

Trading-up



Kinghero AG

Geschäftsbericht 2011

KINGHERO AG im Überblick

Wesentliche Finanzkennziffern

für den Zeitraum 1 Januar 2011 bis 31 Dezember 2011

in TEUR	2011	2010	± %
	KH AG konsolidiert	KH HK konsolidiert	
Umsatzerlöse	101.542	72.753	39,6%
Bruttoergebnis	37.070	22.793	62,6%
EBIT	24.020	18.203	32,0%
Nettogewinn	18.251	14.370	27,0%
Bruttogewinnmarge	36,5%	31,3%	5,2 PP
EBIT-Marge	23,7%	25,0%	(1,3) PP
Nettogewinnmarge	18,0%	19,8%	(1,8) PP

Segmentinformation

für den Zeitraum 1 Januar 2011 bis 31 Dezember 2011

in TEUR	Herren- bekleidung	Damen- bekleidung	Summe berichtspflichtige Segmente
Umsatzerlöse	67.335	34.207	101.542
Umsatzkosten	(40.929)	(23.543)	(64.472)
Bruttoergebnis	26.406	10.664	37.070

Bilanz

zum 31. Dezember 2011

in TEUR	31 Dezember 2011	31 Dezember 2010
	KH AG konsolidiert	KH AG konsolidiert
Langfristiges Vermögen	27.684	15.123
Kurzfristiges Vermögen	85.453	51.477
Gesamtvermögen	113.137	66.600
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Kapital und Rücklagen	96.795	58.785
langfristige Verbindlichkeiten	73	65
kurzfristige Verbindlichkeiten	16.269	7.750
Gesamtsumme des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten	113.137	66.600

Inhalt

Aktionärsbrief	4
Die Aktie	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Konzernlagebericht	26
Konzernabschluss	43
Konzernbilanz	43
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	44
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	45
Konzern-Kapitalflussrechnung	46
Anhang zum Konzernabschluss	47
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	82
Finanzkalender, Impressum und Kontakt	83

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

2011 war das bisher geschäftlich erfolgreichste Jahr unserer Unternehmensgeschichte. Wir konnten unsere strategischen Ziele umsetzen und unser Wachstum weiter forcieren. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 39,6 % auf 101,5 Millionen Euro. Gleichzeitig konnten wir unser operatives Ergebnis erneut steigern und erzielten im vergangenen Jahr 24,0 Millionen Euro; ein Plus von 32,0 %. Unsere Bruttogewinnmarge lag bei 36,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 31,3 %.

Im vergangenen Jahr konnten wir darüber hinaus einige Meilensteine unserer Strategie umsetzen:

Ausbau der Flagship Stores

Mit der Eröffnung von 51 Flagship-Stores in den wichtigsten Ballungszentren Chinas haben wir unseren Direktvertrieb deutlich gestärkt. Möglich machte dies unter anderem die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung im Mai 2011. Durch den kontinuierlichen Aufbau unserer Flagship-Stores konnten wir die Wahrnehmung und Akzeptanz unserer Marke KINGHERO bei dem Endkunden weiter steigern.

Wir planen bis Ende 2012 unser Netzwerk an Flagship-Stores auf insgesamt 100 Geschäfte auszubauen und erwarten uns davon marginstarke Umsatzzuwächse.

Neue Kooperationen

Wie bereits im letztjährigen Geschäftsbericht erwähnt, konnten wir im Februar 2011 eine Kooperationsvereinbarung mit der PCD Stores (Group) Limited eingehen. Damit sind wir in der Lage, KINGHERO Flagship Stores als eine der wenigen ausgewählten chinesischen Modemarken in denselben Toplagen wie beispielsweise Gucci, Boss, Cartier und Swarovski zu eröffnen wovon wir uns positive Imagetransfereffekte versprechen. Der erste Store wurde vergangenes Jahr erfolgreich in Xiamen in der Provinz Fujian eröffnet. Für das laufende Geschäftsjahr prüfen wir zur Zeit weitere Eröffnungen an verschiedenen Standorten. Darüber hinaus wurden unsere Produkte zum Ende 2011 von 45 autorisierten Distributoren angeboten.

Ausbau der Produktionskapazität und Reduzierung der time-to-market

Im März vergangen Jahres wurde unsere neue Produktionsstätte mit einer Fläche von 70.000 qm in Xiamen erfolgreich in Betrieb genommen. Insgesamt wurden 1.157 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2011 in China beschäftigt. Durch Investitionen in Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 3 Millionen Euro, sind wir auf dem Weg, unsere Produktionskapazität um bis zu 20 % erhöhen, bei gleichzeitiger Steigerung der Flexibilität der Fertigung und verkürzter Produkteinführungszeit (time to markt).

Premiere der Premium Damenkollektion „Auvadis“

Mit der Vorstellung unserer neuen Premium-Damenkollektion im Juli, die unter der Marke „Auvadis“ geführt wird, adressieren wir in Zukunft verstärkt die wachsende Konsumentengruppe der gut verdienenden, erfolgreichen und modebewussten chinesischen Frauen im Alter von 28 bis 45 Jahren. Die Produkte werden aktuell exklusiv über unsere eigenen Flagship Stores und ausgewählten Exclusive Stores der Distributoren von KINGHERO vertrieben. Wir erwarten, neben einer stärkeren Markenwahrnehmung vor allem höhere Verkaufspreise realisieren zu können. Der Verkaufsstart der Auvadis-Kollektion ist für Anfang 2012 geplant.

Neben den erreichten Zielen setzen wir uns weitere Herausforderungen für die Zukunft.

Im Sommer vergangen Jahres haben wir angekündigt, einen Segmentwechsel vom Entry Standard in den streng regulierten Prime Standard vorzunehmen. Viele der Regularien wie zum Beispiel die Kommunikation in englischer und deutscher Sprache, Quartalszahlen oder die kürzeren Offenlegungsfristen hält KINGHERO bereits heute ein und dies auf freiwilliger Basis.

Wir streben auch weiterhin einen Segmentwechsel an, aufgrund des ungünstigen Marktumfeldes werden wir diesen allerdings mit einer in der Zukunft liegenden Kapitalmarkt-Maßnahme verbinden.

Für 2012 planen wir unsere Wachstumsstrategie weiter zu verfolgen. Mit dem Ausbau unseres Netzwerks an Flagship-Stores, der neuen Marke „Auvadis“ und den erweiterten Produktionskapazitäten haben wir die Basis für zukünftiges Wachstum gelegt. Durch eine konsequente Trading-up Strategie werden wir unseren Markenwert weiter steigern und sind somit in der Lage, Preissteigerungen zu realisieren bzw. Rohstoffpreisschwankungen zu kompensieren.

Wir planen für 2012 mit weiteren Umsatzsteigerungen, resultierend aus den beschriebenen Maßnahmen. Für das aktuelle Geschäftsjahr rechnen wir mit einem Umsatz in Höhe von ca. 125 Millionen Euro sowie soliden Margen auf Vorjahresniveau. Unter der Voraussetzung einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung planen wir die Zahlung einer Dividende in Höhe von 10 % – 15 % des Konzernüberschusses 2012.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Darüber hinaus danke ich unseren Mitarbeitern und meinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ich freue mich die Herausforderungen in 2012 gemeinsam ihnen zu meistern.

Ihr

Zhang Yu

Die Aktie

Schwieriges Marktumfeld 2011

Die Aktienmärkte waren besonders in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2011 von hoher Volatilität geprägt. Nach anfänglich positiver Entwicklung erreichte die für uns relevante Benchmark – der SDAX – Anfang Juli mit 5.611 Punkten seinen Jahreshöchststand. Ab Mitte Juli führte die zunehmende Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone – insbesondere mit Blick auf die Schuldensituation in Griechenland – zu massiven Kurseinbrüchen. Ein möglicher Übergriff der Schuldenkrise auf Italien und Spanien und die Sorge über die weitere Entwicklung der US Wirtschaft verstärkten diese negative Entwicklung zusätzlich. Der SDAX erreichte seinen Jahrestiefstand von 4.133 Punkten Anfang Oktober. Zum Ende des Jahres zeigten sich die Finanzmärkte wieder etwas freundlicher. Der SDAX schloss am 30. Dezember bei 4.421 Punkten. Auf Jahressicht entspricht dies einem Minus von knapp 15 %.

Die Aktie der KINGHERO AG konnte in 2011 leider nicht an die gute Entwicklung des Vorjahres anschließen. Unsere Aktie startete am 1. Januar 2011 mit einem Kurs von 32,00 Euro und erreichte bereits am 19. Januar mit 36,00 Euro ihren Jahreshöchstkurs. Aufgrund von Gewinnmitnahmen reduzierte sich der Kurs im ersten Quartal wieder, um im Juni jedoch noch einmal kräftig anzuziehen. Mit der sich verschlechternden Gesamtmarktentwicklung, der auch wir uns nicht entziehen konnten, sah sich unsere Aktie allerdings bis November einem anhaltenden Abgabedruck ausgesetzt. Dieser wurde durch ein steigendes Misstrauen gegenüber chinesischen Unternehmen verstärkt, ausgehend von Skandalen um intransparente chinesische Unternehmen, die in Kanada und an der New Yorker Börse notiert waren. Die KINGHERO-Aktie wurde aus unserer Sicht in ungerechtfertigter Weise hiervon in Mitleidenschaft gezogen, sodass eine angemessene und faire Bewertung unserer Aktie aufgrund der nach wie vor hervorragenden operativen Ergebnisse nicht mehr gegeben war.

Zum Jahrestiefstand lag der Titel bei 9,90 Euro. Am 30. Dezember 2011 schloss unsere Aktie bei 10,90 Euro. Bezogen auf die Jahresentwicklung entspricht dies einer Performance von rund -70 %.

Beurteilung durch Analysten

In 2011 wurden erneut mehrere Research-Reports über unsere Aktie veröffentlicht. Unter anderem durch Bank of America/ML, BankM - Repräsentanz der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, GBC Investment Research, Silvia Quandt Research GmbH und Warburg Research.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Im Mai konnten wir erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchführen. Diese erfolgte im Rahmen einer Bezugsrechtskapitalerhöhung sowie einer Privatplatzierung von 650.000 Aktien bei neuen Investoren, Altaktionären sowie dem Management. Der Platzierungspreis betrug EUR 23,00. Das Grundkapital beträgt nach Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister EUR 6.775.000,00. Die neuen Aktien sind ab dem 01. Januar 2010 gewinnberechtigt.

Die Erlöse aus der Kapitalerhöhung in Höhe von rund EUR 15 Mio. sollten bereits in 2011 zum Ausbau des sehr profitablen 'Flagship Store' Netzwerkes genutzt werden.

Mit der Begleitung der Kapitalerhöhung waren BankM – Repräsentanz der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG als Sole Bookrunner gemeinsam mit Silvia Quandt & Cie. AG, vertraglich gebundener Vermittler der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, als Joint Lead Manager beauftragt.

Kapitalmarktkommunikation

Wir waren auch im vergangenen Jahr bestrebt, mit unseren Anlegern eine offene und transparente Kommunikation zu pflegen, um eine faire Bewertung unserer Aktie zu gewährleisten. Auf verschiedenen Konferenzen wie zum Beispiel der Entry- und General Standard Konferenz, der Investor Conference der Bank of America / Merrill Lynch in London, der DVFA Small Cap Konferenz oder dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt haben wir den aktiven Dialog und Austausch mit unseren Investoren gefunden.

Darüber hinaus präsentierten wir unser Unternehmen auf einer Reihe von Roadshows in verschiedenen Städten Europas. Wir veröffentlichen alle unternehmensrelevanten Informationen in deutscher und englischer Sprache über unsere Website was einer deutlichen Übererfüllung der Berichtsregularien des Entry Standards entspricht, um einem möglichst großen Teilnehmerkreis Informationen über unser Unternehmen zugänglich machen zu können. Unter <http://www.kinghero.de> finden Sie außerdem unseren aktuellen Finanzkalender, Ankündigungen, Präsentationen sowie die jüngsten Veröffentlichungen.

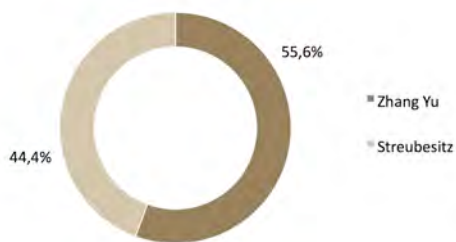
AKTIENKURSENTWICKLUNG

Vom 1. Januar 2011 bis 15. April 2012



AKTIONÄRSSTRUKTUR

in Prozent



Handelsdaten

zum 31. Dez. 2011

2011		
Anzahl Aktien	in Tsd.	6.775
Schlusskurs	EUR	10,90
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	73,8
Höchstkurs	EUR	36,00
Tiefstkurs	EUR	9,90

Quelle: Deutsche Börse

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Kinghero AG hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen. Bei der Leitung des Unternehmens haben wir den Vorstand regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und überwacht. Von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung sowie der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Organisation haben wir uns überzeugt. Der Vorstand hat uns zeitnah, umfassend und regelmäßig über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des Unternehmens und über wichtige Geschäftsvorgänge schriftlich und mündlich unterrichtet. Dies waren insbesondere die Geschäftsentwicklung sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und -strategie. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Risikolage, dem Risikomanagement und der rechtskonformen Unternehmensführung.

Der Vorstand ist seiner Berichtspflicht zu den oben genannten Themen umfassend nachgekommen. Die dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wurden vollumfänglich wahrgenommen und die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Außerhalb der Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über wichtige Vorgänge mündlich und schriftlich informiert. Darüber hinaus wurden wichtige Themen und die Inhalte von anstehenden Entscheidungen in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Vorstands und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats erörtert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig über wesentliche Ereignisse vom Vorsitzenden des Vorstands informieren lassen. Wir haben von unserem Prüfungsrecht nach § 111 Abs. 2 AktG keinen Gebrauch gemacht, da aufgrund der Berichterstattung durch den Vorstand dazu keine Veranlassung bestand. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Etwaige Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt, in denen unter anderem über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns sowie über wichtige Geschäftsvorgänge diskutiert wurde. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Jahr 2011 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Der Aufsichtsrat fasste ferner auch Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

Die Schwerpunkte der Aufsichtsratsberatungen im Berichtszeitraum werden nachfolgend zusammengefasst.

In der ersten Sitzung des Berichtsjahres, am 1. Mai 2011, hatte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 im Beisein der Abschlussprüfer intensiv besprochen und geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer trat der Aufsichtsrat aufgrund seiner eigenen Prüfung bei. Basierend auf den eigenen abschließenden Prüfungen des Aufsichtsrats lagen keine Einwendungen vor. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Der Jahresabschluss wurde somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hatte auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) geprüft und keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands erhoben. Außerdem erörterte der Aufsichtsrat die vom Vorstand beschlossene Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht aus dem genehmigten Kapital 2010 gemäß § 5 der Satzung. Dem Aufsichtsrat wurden die Eckpunkte der Kapitalerhöhung erläutert. Nach eingehender Beratung und Auseinandersetzung kam der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht zu den in der Aufsichtsratssitzung näher dargelegten Konditionen im Interesse der Gesellschaft

und der Aktionäre sei. Der Aufsichtsrat stimmte dem Beschluss des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung im Wege der Beschlussfassung im Umlaufverfahren zu; er nahm auch den vom Vorstand im Einzelnen dargelegten Zeitplan für die Durchführung der Kapitalerhöhung zustimmend zur Kenntnis.

In der zweiten Sitzung des Berichtsjahres, am 28. September 2011, ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführlich über die geschäftliche Situation der Gesellschaft im 1. Halbjahr des Jahres 2011 sowie die Aussichten für das Ergebnis im 2. Halbjahr 2011 informieren. Gegenstand der Sitzung waren zudem steuerliche Themen, Vorstandsangelegenheiten sowie die auf der Internetseite claimpickers.com veröffentlichte Analyse betreffend Finanzinformationen der Gesellschaft.

In der dritten Sitzung des Berichtsjahres, am 19. Dezember 2011, wurde die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage sowie die Strategie der Gesellschaft und der Flagship Stores diskutiert. Außerdem berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über das für 2012 geplante Up-Grade in das Börsensegment Prime Standard; geprüft werde außerdem ein Dual Listing in Shanghai oder Hongkong. Der Aufsichtsrat erörterte und genehmigte außerdem den Abschluss eines Beratungsvertrags mit der HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH, Hamburg, dessen Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Gerrit Kaufhold ist.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtszeitraum ist Herr Marcus Wenzel mit Wirkung zum 31. Oktober 2011 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Gerrit Kaufhold wurde gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt.

Im Vorstand hat es im Berichtszeitraum keine Veränderungen gegeben.

Jahres- und Konzernabschluss, Abhängigkeitsbericht

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, war durch die Hauptversammlung am 6. Juli 2011 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 gewählt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragt worden. Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde freiwillig gemäß § 315a Abs. 3 HGB nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der vom Vorstand nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss der Kinghero AG zum 31. Dezember 2011 wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und die Berichte des Abschlussprüfers sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugegangen.

Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands ausführlich diskutiert und ist nach eigener Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass es erforderlich ist, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2011 der KINGHERO AG auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht des Vorstands in seiner Sitzung am 27. April 2012 intensiv besprochen und geprüft. Die Wirtschaftsprüfer, die den Prüfungsbericht unterzeichnet haben, waren während der Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss anwesend und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung; sie standen den Aufsichtsratsmitgliedern für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer ist der Aufsichtsrat aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) geprüft und in der Aufsichtsratssitzung am 27. April 2012 über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht eingehend geprüft. Er hat keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die im Geschäftsjahr 2011 geleistete Arbeit und den hohen persönlichen Einsatz.

27. April 2012

Für den Aufsichtsrat

Gerrit Kaufhold

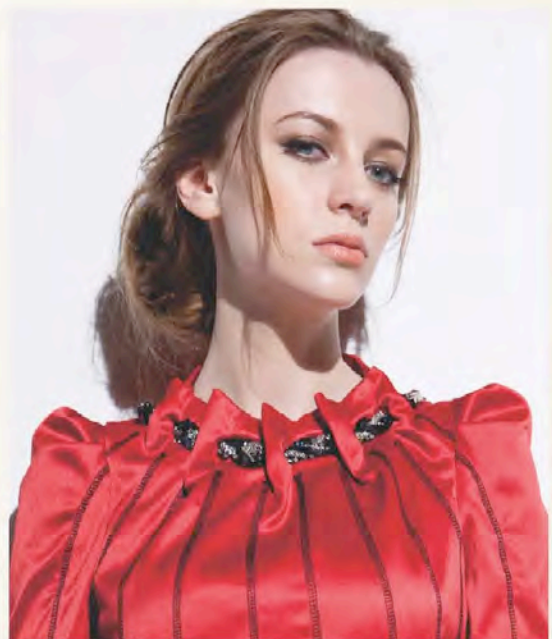
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Trading-Up Strategie

Wie wir Mehrwert schaffen

Wir planen unsere einzigartige Marke für Freizeitkleidung weiter zu stärken und das mit Hilfe einer intelligenten Trading-Up Strategie. Wir streben danach, unser Preisniveau zu erhöhen bei gleichzeitiger Steigerung der Designausrichtung unserer Marke.

Dazu gehört die Verbesserung der Vertriebskanäle, Materialbeschaffung, Kooperationen, Marketingaktivitäten und ein Angebot an Premium-kollektionen. Darüber hinaus planen wir, das Geschäftsfeld der Accessoires zu erweitern.



Vertrieb

Wir eröffnen Flagship Stores in den wichtigsten Städten Chinas. Darüber hinaus veräußern wir unsere Produkte über andere Vertriebswege wie Exklusive Stores.

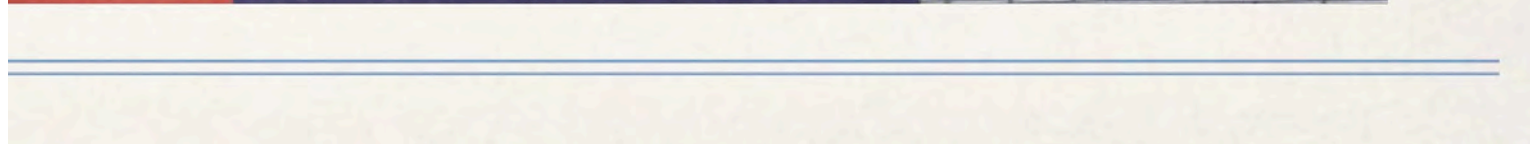




Materialien

Seit 2011 setzt KINGHERO verstärkt auf hochwertige Materialien für seine Kollektionen. Wir geben unseren Kunden ein Gefühl von hervorragender Qualität in Kombination mit hoher Designorientierung.





Kooperationen

Wir profitieren von positiven Imagetransfers durch Kooperationen mit führenden Unternehmen, beispielsweise in Zusammenarbeit mit den exklusiven PCD Stores in China oder SWAROVSKI ELEMENTS. Wir adressieren Kunden mit Interesse an Luxus und Mode.



MADE WITH
SWAROVSKI
ELEMENTS



Marketing

Wir platzieren unsere Werbung an ausgewählten Orten in den wichtigsten Städten Chinas. Darüber hinaus nutzen wir Online- und Printanzeigen in Magazinen und platzieren Plakate in bekannten Einkaufszentren, um erhöhte Aufmerksamkeit zu erzeugen.







Modenschauen

Wir präsentieren unsere neuen Kollektionen auf den bekannten Fashion Shows in China – und darüber hinaus. Außerdem sind wir ein regelmäßiger Teilnehmer auf der Messe Chic in Peking.



Kollektionen

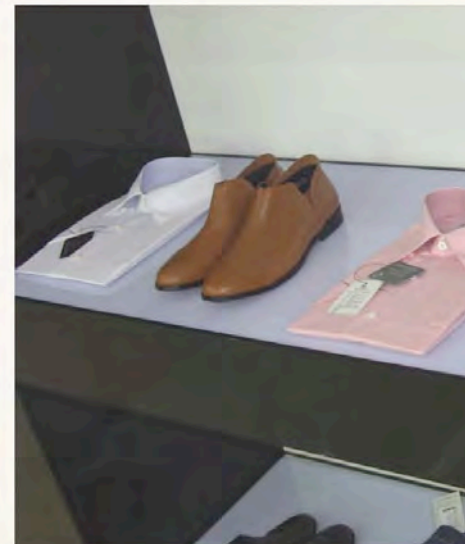
Mit unseren Kollektionen von „KINGHERO“ und „AUVADIS“ schaffen wir ein Bewusstsein für hochwertige Mode. Wir wollen die Kunden ansprechen, die Casual-Outfits tragen und sich modebewusst kleiden.





Accessoires

Unser Produktportfolio runden wir durch unsere Accessoires ab. Sie werden exklusiv über unsere eigenen Flagship Stores verkauft. Wir bieten qualitativ hochwertige, und modische Produkte die unsere Markenwahrnehmung stärken.





Konzernlagebericht

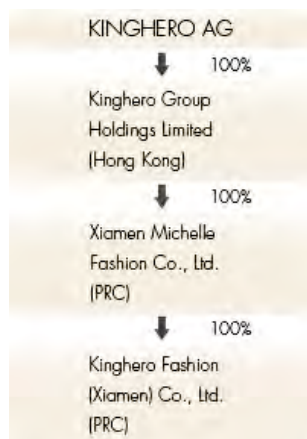
für den Zeitraum 1 Januar 2011 bis 31 Dezember 2011

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftszweck

Die KINGHERO AG ist die deutsche Holding-Gesellschaft der KINGHERO-Unternehmensgruppe, die vornehmlich in der Volksrepublik China (VRC) tätig ist. Die Gruppe ist ein stark expandierender Bekleidungshersteller und -designer und vertreibt eine der führenden chinesischen Modemarken für die schnell wachsende chinesische Mittelschicht. Der Schlüssel zum Erfolg der Gruppe ist das starke Gespür für Mode mit Orientierung am europäischen Stil und hohem Qualitätsanspruch. Die Schnelligkeit, mit der neue Kollektionen entworfen und vermarktet werden, garantiert die unmittelbare Anpassung an die sich ändernden Ansprüche der wachsenden urbanen Mittelschicht in China. Die Produktpalette umfasst Anzüge, Jacken, Hemden, Hosen und Pullover für Damen und Herren und teilt sich in die Bereiche Business Casual und General Casual auf.

Konzernstruktur (rechtliche Struktur)



Der KINGHERO-Konzern entstand mit Ablauf des 31. März 2010 durch die Übertragung des gesamten Aktienkapitals der KINGHERO Group Holdings Limited, Hongkong, auf die KINGHERO AG, München, Deutschland. Das operative Geschäft der KINGHERO-Gruppe wurde und wird von der KINGHERO Fashion (Xiamen) Co. Ltd. („KINGHERO Xiamen“) und der Xiamen Michelle Fashion Co., Ltd. („Michelle“) ausgeübt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Gründung der Gruppe zum 01. April 2010 rechtskräftig wurde, wurden die ersten Konzernfinanzdaten der KINGHERO-Gruppe vom Konzernabschluss zum 01. April 2010 (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung) abgeleitet, der gemäß IFRS, wie diese innerhalb der EU anzuwenden sind, erstellt wurde. Mit diesem Datum beginnt rechtswirksam die Geschäftstätigkeit der KINGHERO-Gruppe.

Wichtige Ereignisse während des Berichtszeitraums

Im März 2011 nahm KINGHERO das neue Produktionswerk in Xiamen in Betrieb. Der neue Produktionsstandort umfasst eine Fläche von 70.000 m². KINGHERO investierte insgesamt EUR 3 Mio. in die Sanierung und Sachanlagen. Im Einklang mit seinem starken Wachstum ist KINGHERO aufgrund der Eröffnung des neuen Werks nun in der Lage, sein Produktionsvolumen um 20 % zu steigern und so seine Fertigungsflexibilität weiter zu erhöhen. Das neue Produktionswerk ist entsprechend ausgestattet, um das gesamte Produktsortiment KINGHEROs herzustellen und die Markteinführungszeiten für neue Modeserien deutlich zu reduzieren. Das Werk befindet sich in Xiamen.

Anfang Mai 2011 hat der Vorstand der KINGHERO AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, unter Nutzung eines Teils des genehmigten Kapitals eine Barkapitalerhöhung durch Ausgabe von bis zu 875.000 neuen Aktien durchzuführen. Im Rahmen des Bezugsangebots konnten die Aktionäre vom 9. Mai bis 23. Mai 2011 die neuen Aktien im Verhältnis von 7:1 (jeweils sieben alte Aktien berechtigten zum Bezug von einer neuen Aktie) zum Zeichnungspreis von EUR 23,00 je neuer Aktie beziehen.

Ende Mai 2011 platzierte KINGHERO im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Bezugsrechtsemission und einer Privatplatzierung bei neuen Investoren, Altaktionären und dem Management 650.000 Aktien. Nach der Eintragung in das Handelsregister belief sich das Grundkapital auf EUR 6.775.000,00. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2010 dividendenberechtigt. Die Erlöse der Kapitalerhöhung in Höhe von ca. EUR 15 Mio. sollen eingesetzt werden, um weitere Flagship Stores zu eröffnen. 2011 betrugen die Aufwendungen für die Eröffnung von 51 Flagship Stores ca. EUR 10 Mio, die Aufwendungen für Renovierungsarbeiten und Sachanlagen ca. EUR 7 Mio., die Mietkosten für alle Flagship Stores betrugen EUR 3,4 Mio.

Anfang Juli 2011 hat KINGHERO seine neue hochwertige Damenkollektion in Xiamen vorgestellt. Den 500 geladenen Gästen, darunter Vertriebspartner, Vertreter von Fernsehsendern und Journalisten, wurden exklusiv die insgesamt 50 neuen Designs der neuen Premium-Damenkollektion „Auvadis“ vorgestellt.

Zielgruppe der im oberen Preissegment angesiedelten Damenkollektion „Auvadis“ sind Frauen im Alter von 28 bis 45 Jahren. Sie wird in einem ersten Schritt ausschließlich in den eigenen Flagship Stores sowie in ausgewählten exklusiven Geschäften von KINGHERO-Vertriebspartnern auf dem chinesischen Markt angeboten.

Herr Markus Wenzel legte sein Mandat, als Vorsitzender des Aufsichtsrates per 31. Oktober 2011 nieder und wurde mit Wirkung ab 1. November 2011 von Herrn Kaufhold abgelöst. Dieser wurde gerichtlich bestellt. Gerrit Kaufhold ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Seit 2005 ist er bei Dr. Schmitz & Partner / HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH tätig. Davor arbeitete er bei der Deutschen Bank, Arthur Andersen und Esche Schumann Commichau.

Allgemeine Marktbedingungen und Geschäftsentwicklung

Wirtschaftlicher Ausblick

Im Jahr 2011 geriet das Wirtschaftswachstum in China durch eine allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in den Industrieländern und die Staatsschuldenkrise in Europa auf den Prüfstand. Trotz dieser globalen makroökonomischen Schwierigkeiten hat sich das chinesische Wirtschaftswachstum aufgrund der sinkenden Inflationsrate als stabil gezeigt.

Den Daten des National Bureau of Statistics zufolge belief sich das chinesische BIP im Jahr 2011 auf RMB 47,2 Billionen, was gegenüber dem Vorjahr einem Wachstum von 9,2 % entspricht. Obgleich die Maßnahmen zur Kontrolle der makroökonomischen Entwicklung eine strukturelle Reform der chinesischen Wirtschaft zur Folge hatten, haben die schnelle Urbanisierung und die steigenden verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen den Konsum im mittleren und oberen Preissegment beflügelt. Der Gesamtumsatz mit Konsumgütern belief sich auf RMB 18,4 Billionen, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 17,1 % bedeutet. Im Berichtszeitraum wurde mit Bekleidung, Hüten, Schuhen und Strickwaren ein Einzelhandelsumsatz von insgesamt RMB 795,5 Mrd. erzielt. Dies entspricht einer Steigerung von 24,2 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der beschleunigten Urbanisierung dürften die Einzelhandelsumsätze in den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen. Dies dürfte sich wiederum positiv auf die Konsumbereitschaft und Nachfrage nach Geschäfts- und Freizeitbekleidung auswirken. Die KINGHERO-Gruppe ist gut aufgestellt, um von diesem Wachstum zu profitieren.

Überblick über den Bekleidungsmarkt

China verfügt über einen der größten Bekleidungsmärkte der Welt. Da er einer der am schnellsten wachsenden Märkte in China ist, werden für diese Branche auch weiterhin zweistellige Wachstumsraten erwartet. Im Zeitraum von 2002 bis 2010 verzeichneten die Bekleidungsumsätze ein durchschnittliches jährliches Gesamtwachstum von 25 %. Im Jahr 2011 beliefen sich die gesamten Einzelhandelsumsätze von Bekleidung, Hüten, Schuhen und Strickwaren auf RMB 795.5 Milliarden. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 24,2 %. Auf den Konsum von Bekleidung entfallen mehr als 10 % der Konsumausgaben eines städtischen Haushalts, während dessen für Bekleidung in ländlichen Gegenden mehr als 6% der Konsumausgaben eingesetzt werden. Eine anhaltende Urbanisierung Chinas dürfte einen bedeutenden Wachstumstreiber für die Bekleidungsbranche darstellen, da die chinesische Regierung beabsichtigt, die Urbanisierungsquote über die nächsten 5 Jahre hinweg um 4 Prozentpunkte zu steigern. Trotz steigender Rohstoffpreise und Lohnkosten, in Verbindung mit einer stärker aufwertenden Währung, erhöht sich die Kaufkraft chinesischer Bürger zunehmend. Die chinesische Wirtschaft wird von einer steigenden Inlandsnachfrage angetrieben. Auch die Nachfrage nach hochwertigen Markenprodukten hat sich intensiviert, und Anbieter von Markenbekleidung dürften von dieser positiven Entwicklung profitieren.

Produkte und Leistungen

Die Produktpalette gliedert sich in die Bereiche Business Casual und General Casual. KINGHERO legt besonderen Wert auf Design und Qualität. Neben Herrenbekleidung bietet KINGHERO seit 2007 Damenbekleidung und seit 2010 Accessories an. Seit 2010 erfolgt eine Neupositionierung der Produkte und des Designs mit dem Ziel eines modischen und starken Markenimages. Dies gilt auch für die 58 eröffneten Flagship Stores (Stand: 31. Dezember 2011). Neben der Damen- und Herrenbekleidung von KINGHERO, die weitläufig Anklang findet, führte KINGHERO unter der Marke „AUVADIS“ eine weitere Premium-Damenkollektion in den Markt ein, welche im Juli 2011 vorgestellt wurde. Die Einführung der Marke AUVADIS ist ein strategischer Schritt hin zu einer direkten Bearbeitung des stark wachsenden Segments gutverdienender, erfolgreicher und modebewusster Frauen. AUVADIS wird daher in einem höheren Preissegment positioniert werden und kombiniert brandaktuelle Modetrends mit höchster Qualität.

Forschung & Entwicklung

Das Geschäftsmodell der KINGHERO-Gruppe beginnt mit der Produktplanung. Die Hauptaufgaben der Produktplanungsabteilung der KINGHERO-Gruppe umfassen die Konzipierung von Produktentwicklungs- und Designprogrammen sowie deren Umsetzung und Überwachung. Die KINGHERO-Gruppe verfügt über eine unabhängige Produktentwicklung und ein eigenständiges Design. Das Produktentwicklungs- und Designteam der KINGHERO-Gruppe greift Trends im inländischen Markt für Business Casual-Bekleidung auf und kombiniert die Anforderungen der Kunden mit der Positionierung der Marke, um ein breit gefächertes Sortiment an Freizeitbekleidung zu entwerfen, das genau auf die Zielgruppen zugeschnitten ist. Das von Chefdesignerin und Vorstandsmitglied Xiuming He geführte Designteam umfasst 45 Designer und Modeexperten. Der KINGHERO-Konzern präsentiert jedes Jahr zwei Hauptkollektionen sowie 3-4 zusätzliche Serien pro Monat. Die Markteinführungszeit beträgt derzeit 70 Tage.

Vertriebsnetzwerk

Der KINGHERO-Konzern hat die Anzahl seiner Vertriebspartner von 38 (Stand: 31. Dezember 2010) auf 45 (Stand: 31. Dezember 2011) erhöht, um sowohl sein Markenimage als auch das Großhandelsnetzwerk zu stärken. Zur Verstärkung des Vertriebsnetzwerks begann KINGHERO im August 2010 mit der Eröffnung eigener Flagship Stores. Zum 31. Dezember 2011 belief sich die Anzahl der Flagship Stores auf 58. Mit diesen verstärkte KINGHERO nicht nur die Beziehung zu Endkunden, sondern beschleunigte und verbesserte sowohl die Rückmeldung als auch den Informationsfluss und steigerte die Gewinnmarge.

Mitarbeiter

Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl von 1.008 zum 31. Dezember 2010 auf 1.159 zum 31. Dezember 2011 ist auf die gestiegene Produktion sowie den Ausbau des Vertriebsnetzes zurückzuführen.

Darstellung der Unternehmenslage

Die Gruppe entstand mit Ablauf des 31. März 2010, als die Übertragung des gesamten Aktienkapitals der KINGHERO Group Holdings Limited, Hongkong, auf die KINGHERO AG, München, Deutschland, rechtskräftig wurde. Daher werden die Erträge der Gesellschaften der KINGHERO Group Holdings Limited, Hongkong, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 in der Gesamtergebnisrechnung des Konzernabschlusses der KINGHERO AG ausgewiesen. Der Nettogewinn der KINGHERO Group Holdings, Hongkong, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010 in Höhe von TEUR 3.630 ist in den Gewinnrücklagen des ersten Konzernabschlusses zum 31. März 2010 enthalten, der gemäß IFRS, wie diese innerhalb der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt wurde.

Die folgende Analyse der Ertragslage umfasst das Gesamtergebnis der Konzerngesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011. Der Vergleich erfolgte mit den pro-forma Werten aus dem Geschäftsjahr 2010 der KINGHERO Group Holdings, Hongkong.

Ertragslage

Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung des KINGHERO-GRUPPE

für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2011, einschließlich des Ergebnisses der KINGHERO Group Holdings, Hongkong, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

	2011	2010	
	KH AG konsolidiert	KH AG „pro-forma“	
	TEUR	TEUR	+/- %
Umsatzerlöse	101.542	72.753	39,6
Umsatzkosten	(64.472)	(49.960)	29,0
Bruttoergebnis	37.070	22.793	62,6
Sonstige betriebliche Erträge	515	232	122,0
Marketing- und Vertriebskosten	(9.380)	(3.599)	160,6
Verwaltungskosten	(4.177)	(1.219)	242,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	(4)	100,0
Finanzergebnis	267	70	281,4
Ergebnis vor Steuern	24.287	18.273	32,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6.036)	(3.903)	54,7
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahreserfolg	18.251	14.370	27,0
Ausgewählte Finanzdaten			
Bruttogewinnmarge	36,5	31,3	5,2 PP
EBIT	24.020	18.203	32,0 %
EBIT-Marge	23,7	25,0	(1,3) PP
Nettogewinnmarge	18,0	19,8	(1,8) PP

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsleitung bestimmt die operativen Segmente, welche den Produktkategorien entsprechen, auf der Grundlage der geprüften und für strategische Entscheidungen verwendeten Berichte. Die Geschäftssegmente der Gruppe sind in zwei operative Hauptsegmente eingeteilt:

- Herrenbekleidung
- Damenbekleidung

Diese beiden Geschäftssegmente werden von der Gruppe gesteuert. Die Gruppe beabsichtigt, die Leitung der Damenbekleidung an ihre Tochtergesellschaft, Xiamen Michelle Fashion Co. Ltd. zu übertragen. Sie leitete diese Übertragung im Jahr 2009 ein. Für die Zukunft ist davon auszugehen, dass KINGHERO Xiamen nur für Herrenbekleidung zuständig sein wird und Michelle die Damenbekleidung leiten wird. Die Segmentanalyse wird sich dieser Entwicklung entsprechend anpassen.

Beide Geschäftssegmente werden überwacht und strategische Entscheidungen werden auf Grundlage ihrer jeweiligen Bruttogewinnmargen getroffen. Unter der Position „Bruttogewinnmarge“ ausgewiesene Aufwendungen und Erträge analysiert der Vorstand nicht auf Basis der einzelnen Geschäftssegmente, da diese im Hinblick auf die operative und strategische Analyse der Geschäftsentwicklung für unerheblich erachtet werden. Nach Auffassung des Vorstands lässt sich das Gesamtvermögen, einschließlich Sachanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, liquide Mittel und Bankeinlagen angemessen anteilig auf Basis der erzielten Umsatzerlöse auf die einzelnen Geschäftssegmente umlegen.

Während des Berichtszeitraums fanden keine Übertragungen innerhalb der Segmente statt.

Die folgenden Segmentinformationen wurden der Geschäftsleitung für die Berichtssegmente für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 zur Verfügung gestellt:

	Herren- bekleidung	Damen- bekleidung	Summe berichtspflichtige Segmente
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	67.335	34.207	101.542
Umsatzkosten	(40.929)	(23.543)	(64.472)
Bruttogewinn	26.406	10.664	37.070

Umsatzentwicklung

Der Umsatz erhöhte sich deutlich von TEUR 72.753 im Jahr 2010 um 39,6 % auf TEUR 101.542 im Jahr 2011. Der Nachfrageanstieg basiert hauptsächlich auf der strategischen Preisgestaltung der Produkte, dem zeitgemäßen Design sowie der Vielseitigkeit und Zusammensetzung des Sortiments. Parallel zur Strategie für den Aufbau der Marke hat KINGHERO höherwertige Produkte in das Sortiment aufgenommen. Die erhöhte Nachfrage war unter anderem auch dem hohen Bekanntheitsgrad und dem Image der Marke zu verdanken. Des Weiteren erwirtschafteten die 58 eröffneten Flagship Stores ca. 6,7 % des Umsatzes während dieses Zeitraums, was nicht nur der Gewinnmarge sondern auch der Markenführung zugute kam.

Aufschlüsselung der Umsätze nach Groß- und Einzelhandel (Flagship Stores):

	2011		2010 „pro-forma“	
	Umsatz in TEUR	% des Umsatzes	Umsatz in TEUR	% des Umsatzes
Großhandel	95.134	93,7	72.302	99,4
Einzelhandel (Flagship Stores)	6.408	6,3	451	0,6
Summe	101.542	100,0	72.753	100,0

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Damen- und Herrenbekleidung:

	2011		2010 „pro-forma“	
	Umsatz in TEUR	% des Umsatzes	Umsatz in TEUR	% des Umsatzes
Damenbekleidung	34.207	33,7	28.285	38,9
Herrenbekleidung	67.335	66,3	41.481	57,0
Überleitungsposten	0	0	2.987	4,1
Summe	101.542	100,0	72.753	100,0

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Regionen:

	2011		2010 „pro-forma“	
	TEUR	% des Umsatzes	TEUR	% des Umsatzes
Östliches China	39.909	39,3	27.154	37,3
Südliches China	34.091	33,6	26.657	36,6
Nördliches China	13.652	13,4	10.258	14,1
Westliches China	13.890	13,7	8.684	11,9
Summe	101.542	100,0	72.753	100,0

Anmerkungen:

- (1) Nördliches China beinhaltet: Qinghai, Gansu, Xinjiang, Heilongjiang, Jilin, Innere Mongolei, Liaoning, Hebei, Shaanxi, Shandong, Shanxi, Ningxia, Beijing, Tianjin
- (2) Südliches China beinhaltet: Jiangsu, Hubei, Hunan, Henan, Anhui, Jiangxi, Guangdong, Guangxi, Hainan
- (3) Östliches China beinhaltet: Zhejiang, Fujian, Shanghai
- (4) Westliches China beinhaltet: Yunnan, Guizhou, Sichuan, Chongqing

Die stärksten Umsatzbeiträge leisteten abermals die Regionen Ost China und Süd China. Auf sie entfielen 72,9 % der gesamten Umsätze (2010: 73,9 %). Im Gefolge der „Go West“ Strategie der chinesischen Zentralregierung entwickelte sich West China für KINGHERO zu der Region mit den schnellsten Wachstumsraten (59,9 %).

Aufschlüsselung der Umsätze nach Produkten:

	2011			2010 „pro-forma“			Veränderung	
	in Tsd. Volumen	% des Volumens	ASP (EUR)	in Tsd. Volumen	% des Volumens	ASP (EUR)	in TEUR Volumen	ASP (EUR)
Hemden/ Blusen	1.314	19,3	14,7	1.212	17,4	11,6	102	3,1
T-Shirts	778	11,4	10,6	739	10,6	8,6	38	2,0
Jacken	1.381	20,2	24,9	1.591	22,8	14,8	(209)	10,1
Hosen	1.282	18,8	12,9	1.199	17,2	9,6	82	3,3
Strick- waren	1.387	20,3	9,9	1.514	21,7	67	(127)	3,2
Röcke	681	10,0	13,6	725	10,4	10,0	(44)	3,6
Summe	6.825	100,0	14,4	6.983	100,0	10,2	(158)	4,2

KINGHERO hat seinen Markenwert weiterhin erfolgreich gesteigert. Die Verkaufspreise pro Stück in 2011 spiegeln die Mehrwertstrategie von KINGHERO wider. Dagegen sanken die verkauften Einheiten um 2 %. Dank des hohen Ansehens der KINGHERO Mode konnte sich die Gesellschaft auf hochpreisige Produkte, vornehmlich auf Jacken, Strickwaren, Hosen und Röcke, konzentrieren.

Infolgedessen stiegen die durchschnittlich erzielten Umsätze je Einheit („ASP“: average selling price) um 41,2 % auf EUR 14,4. Die KINGHERO Flagship Stores fördern diese Entwicklung. Hierüber verkauft KINGHERO in der Regel teurere, modisch hochwertige Produkte und vereinnahmt dabei 100 % des Einzelhandelspreises. Da KINGHERO sein Filialnetz der Flagship Stores weiter ausbaut, dürfte eine Beschleunigung dieses Trends zu erwarten sein.

Darüber hinaus war der Konzern in der Lage, auf seinem umfassenden Einzelhandelsnetzwerk und seinen Wettbewerbsvorteilen in den Bereichen Design, Produktsortiment, Qualität, Preis und Kundendienst aufzubauen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen vorwiegend die Kosten für Material, Lohnkosten für das Produktionspersonal, Abschreibungen auf für Produktionszwecke genutzte Sachanlagen und Aufwendungen für das Leasing von Betriebsanlagen. Die Umsatzkosten stiegen von TEUR 49.960 im Jahr 2010 um 29 % auf TEUR 64.472 im Jahr 2011. Dieser Anstieg war in erster Linie auf einen Anstieg der Materialkosten zurückzuführen. Die Materialkosten stellen nach wie vor die wesentliche Kostenkomponente dar und stiegen von TEUR 47.592 im Jahr 2010 um etwa 23,5 % auf TEUR 58.784 im Berichtsjahr. Der Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung trägt ebenfalls zu diesem Ergebnis bei.

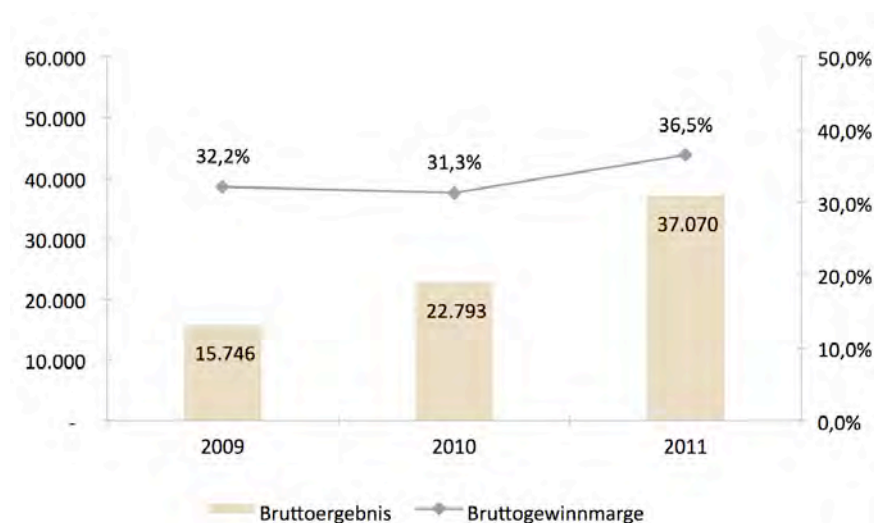
	2011	2010 „pro-forma	Veränderung
	TEUR	TEUR	+/- %
Umsatzkosten			
Material	58.784	47.592	23,5
Material - Änderungen in den Vorräten	1.754	1.383	26,8
Abschreibung auf Sachanlagen	697	117	495,7
Abschreibungen aus Landnutzungsrechten	8	8	0,0
Leasing-Aufwendungen für Betriebsanlagen	96	188	(48,9)
Aufwendungen für Forschung & Entwicklung	1.229	562	118,7
Forschung und Entwicklung: Lohnkosten	117	84	39,3
Forschung und Entwicklung: SSI ¹	23	13	76,9
Materialien – Neue Technologien und sonstige	1.763	13	13.461,5
Summe	64.472	49.960	29,0

¹ Social Security Insurance (Sozialversicherung)

Sonstige beinhaltet Nutzgegenstände, Reparaturen und Wartung, Verbrauchsgüter, Verpackungsmaterial und andere Materialien und Umsatzsteuer.

Analyse des Bruttoergebnisses

in TEUR



Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich 2011 gegenüber dem Vorjahr von 31,3 % auf 36,5 %. Der Anstieg war auf die Verstärkung des Markenimages, die Preispolitik und das Produktsortiment zurückzuführen, vor allem auf den Umsatzbeitrag der eigenen gut geführten Flagship Stores. Der Konzern konnte seine Wettbewerbsfähigkeit erfolgreich steigern und seine Verkaufspreise erhöhen, wodurch der Anstieg der Materialkosten mehr als ausgeglichen werden konnte.

2011 Brutto-Marge				Bruttogewinn-Marge
	TEUR	% der Umsätze	Bruttoergebnis	
Großhändler	95.134	93,7 %	33.578	35,3 %
Einzelhändler (Flagship stores)	6.408	6,3 %	4.322	67,4 %
Summe	101.542	100,0 %	37.070	36,5 %

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge beliefen sich im Jahr 2011 auf TEUR 515 (2010: TEUR 232), was hauptsächlich auf höhere Wechselkursgewinne zurückzuführen war.

Entwicklung des EBIT und der EBIT-Marge

Das EBIT (Geschäftsergebnis) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 von TEUR 18.203 auf TEUR 24.020, das heißt um 32,0 %. Die EBIT-Marge belief sich im Jahr 2011 auf 23,7 % (2010: 25,0 %). Diese Entwicklung ist in erster Linie dem Umsatzanstieg und der wirkungsvollen Kontrolle der Umsatz- und Betriebskosten zu verdanken. Aufgrund der steigenden Marketing- und Vertriebskosten für die Flagship Stores und Verwaltungsaufwendungen infolge der Kapitalerhöhung im Mai 2011 sank die EBIT-Marge leicht von 25,0 % auf 23,7 %.

Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten des Konzerns beliefen sich im Jahr 2011 auf TEUR 9.380, was ca. 9,2 % des Gesamtumsatzes entspricht. Der Vorjahreswert belief sich auf 4,9 %.

Die Marketing- und Vertriebskosten enthielten hauptsächlich Kosten für Werbemaßnahmen in Höhe von TEUR 2.676, sowie Aufwendungen für die Anmietung von Flagship Stores in Höhe von TEUR 3.400 und Lohnkosten im Verkauf in Höhe von TEUR 1.776.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten des Konzerns beliefen sich im Jahr 2011 auf TEUR 4.177, was gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum einen Anstieg von TEUR 2.958 bedeutet. Der Betrag entsprach ca. 4,1 % des Umsatzes, ein Anstieg um 2,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg des Verwaltungsaufwands ist auf mehrerer Faktoren zurückzuführen, unter anderem den erhöhten Verwaltungsaufwendungen infolge des Börsengangs sowie einmaliger Beratungsgebühren für die Kapitalerhöhung im Mai 2011. Insbesondere führte auch die Abwertung des Euros im Jahr 2011 zu einem hohen Kursverlust in Höhe von TEUR 1.409.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis für das Jahr 2011 wurde durch den Zinsertrag aus den Erlösen des Börsengangs im Jahr 2010 und die Erlöse aus der Kapitalerhöhung 2011 positiv beeinflusst. Der Zinsaufwand war auf kurzfristige Kredite zurückzuführen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Tatsache, dass die KINGHERO AG im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 keine steuerpflichtigen Gewinne aufwies, fielen keine deutschen Ertragsteuern an.

Die Tochtergesellschaften in der VRC unterliegen in der VRC Ertragsteuern auf Gewinne, die in der Steuerjurisdiktion, in der die Tochtergesellschaften der Gesellschaft tätig und ansässig sind, entstehen oder von dorthier stammen. Für von ausländischen Gesellschaften in den Sonderwirtschaftszonen eingerichtete Betriebe gilt ein reduzierter Körperschaftsteuersatz. Die Rückstellung für in der VRC zu zahlende Ertragsteuern auf Gewinne aus der Geschäftstätigkeit in der VRC beruht gemäß den maßgeblichen ertragsteuerlichen Regelungen und -vorschriften der VRC auf einem reduzierten Körperschaftsteuersatz von 24 % für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011.

Nettoergebnis der Periode und Gewinn je Aktie

Das Nettoergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 18.251.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie wird anhand des Nettogewinns errechnet, der an die Aktionäre der KINGHERO AG verteilt werden kann, anhand der durchschnittlich gewichteten Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Stammaktien.

	31. Dezember 2011
Den Aktionären der Gesellschaft zustehender Nettogewinn (TEUR)	18,251
Gewichtete durchschnittliche Anzahl sich im Umlauf befindlicher Stammaktien (in Tausend)	6.619
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	2,80

Vermögenslage

Bilanz KINGHERO AG

	31. Dezember 2011		31. Dezember 2010	
	KH AG konsolidiert		KH AG konsolidiert	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	27.684	24,5	15.123	22,7
Kurzfristige Vermögenswerte	85.453	75,5	51.477	77,3
Summe Aktiva	113.137	100,0	66.600	100,0
Passiva				
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	96.795	85,6	58.785	88,3
Langfristige Schulden	73	0,1	65	0,1
Kurzfristige Schulden	16.269	14,3	7.750	11,6
Summe Passiva	113.137	100,0	66.600	100,0

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 113.137 (Vorjahr TEUR 66.000).

Der Anstieg des langfristigen Vermögens begründet sich im Wesentlichen durch die Geschäftsausweitung, bedingt durch die Investitionen in die Modernisierung der Flagship Stores (TEUR 11.812) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen (TEUR 375). Die Flagship Stores befinden sich in der Volksrepublik China.

Das kurzfristige Vermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33.976 (+66,0 %) auf TEUR 85.453 erhöht und beträgt somit 75,5 % der Bilanzsumme. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den erhöhten Bestand von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (+TEUR 19.949) auf TEUR 51.995 sowie der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (+TEUR 12.766) auf TEUR 28.439 zurückzuführen.

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 12.669 (+95,8 %) auf TEUR 25.899 aufgrund der im Geschäftsjahr angestiegenen Umsatzerlöse.

Die Vorräte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 907 (+24,3 %) auf TEUR 4.645. Der Anstieg ist auf die starke Geschäftsausweitung zurückzuführen. Dabei erhöhte sich im Wesentlichen der Bestand an Fertigerzeugnissen (+TEUR 701).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 38.010 (+64,7 %) auf TEUR 96.795 erhöht und entspricht 85,6 % der Bilanzsumme. Die Erhöhung ergibt sich in Folge der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung (+TEUR 14.636) sowie aus dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten Gewinn (TEUR 18.251) und dem Zuwachs der Währungsumrechnungsrücklage (+TEUR 5.123).

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 7.447 auf TEUR 14.057 ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.580 auf TEUR 11.593 zurückzuführen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich zu entrichtende Ertragsteuern (TEUR 2.212).

Investitionen

Der Konzern hat sechs Produktions- und Verwaltungsgebäude in Jimei, Bezirk Xiamen, gekauft, um die Produktionskapazität zu steigern. Die Fabrikgebäude umfassen eine Fläche von insgesamt 70.000 m². Nach der Modernisierung wurde der Umzug der Produktionsanlage im Jahr 2011 abgeschlossen. Die Eröffnung dieses neuen Werks versetzt KINGHERO in die Lage, sein Produktionsvolumen um 20 % auszubauen, seine Fertigungsflexibilität weiter zu erhöhen und mit seinem starken Wachstum Schritt zu halten. Das neue Produktionswerk ist entsprechend ausgestattet, um das gesamte Produktsortiment KINGHEROs herzustellen und die Markteinführungszeiten für neue Modeseerien deutlich zu reduzieren.

Für das Grundstück, das sich in Hou Xi Zhen, Jimei, Xiamen, Provinz Fujian, Volksrepublik China, befindet, wurden Landnutzungsrechte erworben. Diese laufen im Dezember 2055 ab.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen das Cash- und Liquiditätsmanagement. Ziel ist die nachhaltige finanzielle Stabilität und Flexibilität der Gesellschaft.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist im Wesentlichen aus internen Finanzierungsquellen finanziert. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 85,6 %.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Aufstockung der Finanzierungsquellen im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital. Die Kapitalerhöhung erzielte einen Mittelzufluss von TEUR 14.636.

Die Veränderungen der Flüssigen Mittel für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zeigt die folgende Kapitalflussrechnung:

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010 ¹
	TEUR	TEUR
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	24.288	13.752
Anpassungen für:		
Zinserträge sowie Kosten der Finanzierung	(267)	(65)
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.506	153
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8	8
Fremdwährungsdifferenzen	260	2.612
Operativer Gewinn vor Änderungen des Working Capital	25.794	16.460
Zunahme/Abnahme der Vorräte	(626)	312
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte	(12.334)	(4.392)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	5.433	(4.778)
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	18.269	7.602
Mittelzufluss aus Zinserträgen	200	-
Mittelabfluss aus gezahlten Ertragsteuern	(5.596)	(2.868)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.873	4.734
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	(11.085)	(1.990)
Auszahlungen für den Erwerb anderer Geschäftsbetriebe	-	(2.887)
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(11.085)	(4.877)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	347	(20)
Barerlöse aus der Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	14.636	12.778
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	14.983	12.758
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.771	12.615
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.046	(906)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	3.178	20.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	51.995	32.046

¹ Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente für den Zeitraum 1 April bis 31 Dezember 2010

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.136 auf TEUR 18.266. Die Vergleichbarkeit gegenüber dem Vorjahr ist jedoch nur begrenzt Aussagefähig, da das Vorjahr nur das Rumpfwirtschaftsjahr 1. April bis 31. Dezember 2010 berücksichtigt.

Die im Geschäftsjahr vollzogenen Investitionen führten bei der Gesellschaft zu einem Mittelabfluss von TEUR 11.085.

Die wirtschaftliche Lage von KINGHERO hat sich gegenüber dem Vorjahr mit Abschluss des erfolgreichsten Geschäftsjahres der Unternehmensgeschichte stark gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die strategischen Ziele der Gesellschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt.

Weitere ergebniswirksame Faktoren

Forschung und Entwicklung

Neue Produkte und moderne Designs werden von unserer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung entworfen. Das Produktentwicklungs- und Designteam des KINGHERO-Konzerns greift Trends im Markt auf und kombiniert diese mit den Anforderungen der Kunden sowie der Positionierung unserer Marke, um – mit sehr kurzen Markteinführungszeiten – ein breites Sortiment an Freizeitbekleidung zu entwerfen, das genau auf die Zielgruppen zugeschnitten ist. Seit dem Börsengang hat sich die Markteinführungszeit von 100 Tagen auf rund 70 Tage verkürzt. Das Designteam wurde auf 45 Mitarbeiter erweitert.

Vertrieb und Produktion

Der Konzern beurteilt und bewertet Lieferanten anhand von Produktqualität, Produktionsgeschwindigkeit, Produktionskosten, zeitlicher Flexibilität, Liefergenauigkeit und Unternehmensleitung. Die Preise für den Einkauf von Rohmaterialien basieren auf den folgenden Prinzipien: 1) Im Falle, dass Rohmaterialien die gleiche Qualität haben und aus dem gleichen Material bestehen, soll das fairste und angemessenste Angebot angenommen werden; 2) Im Falle, dass Rohmaterialien die gleiche Qualität haben, wird der günstigere Lieferant ausgewählt, und im Falle, dass die Preise gleich sind, wird der Lieferant mit der besten Qualität ausgewählt.

Die Herstellung der Produkte der KINGHERO-Geschäftseinheiten erfolgt gegenwärtig in der neuen Produktionsanlage in Xiamen. Die Fabrikgebäude umfassen eine Fläche von insgesamt 70.000 m².

Vertrieb

Die Verkaufsaktivitäten des Konzerns erfolgen über ein Netzwerk von Vertriebspartnern (45 per 31. Dezember 2011) und eigenen Flagship Stores (58 per 31. Dezember 2011).

Personal

KINGHERO erfüllt alle Aspekte der Schutzmaßnahmen der VRC in Bezug auf Kündigung, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen sowie das Abfassen von Arbeitsverträgen. Das Unternehmen bietet u.a. die folgenden Sozialnebenleistungen: Pensionsversicherung, Beiträge zur Krankenversicherung sowie bezahlten Mutterschaftsurlaub usw. KINGHERO legt viel Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter, um das langfristige Wachstum des Unternehmens zu sichern. KINGHERO bietet daher regelmäßig Schulungs- und Weiterbildungsprogramme für seine Mitarbeiter. Derartige Programme werden sowohl von firmeninternen Ausbildnern als auch von externen Trainern abgehalten; das Unternehmen plant des Weiteren den Ausbau des Schulungsangebots in der Zukunft.

Umweltschutz

In China überwacht das Unternehmen die Einhaltung der Umweltschutzaufgaben, z. B. in Bezug auf die Wassernutzung. Der Konzern erfüllt zwar bereits die vorgeschriebenen Richtlinien, möchte jedoch seine Umweltverpflichtungen weiter ausbauen. Wir beabsichtigen die Einführung umweltfreundlicher Fertigungsverfahren an den neuen und expandierten Produktionsstätten in Jimei. KINGHERO ist sich bewusst, dass es für das zukünftige Wachstum zunehmend umweltfreundlichere Fertigungsprozesse und -werke einsetzen muss.

Chancen- und Risikobericht

Risiken und Chancen ergeben sich aufgrund der Geschäftsaktivitäten. Risiken werden als Ereignisse definiert, die negative Auswirkungen auf die geplanten Ziele in der Zukunft hervorrufen können. Wenn diese Risiken eintreten, kann der Geschäftsverlauf negativ beeinflusst werden. Einnahmen können sich verringern und die finanzielle Position des Konzerns kann sich verschlechtern. Dagegen sind Chancen Faktoren, die sich positiv auf die zukünftige Entwicklung von KINGHERO auswirken können.

Die Aktivitäten des Konzerns sind dem Marktrisiko, Konzentrationsrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Das Risiko- und Finanzmanagement des Konzerns versucht, die Beeinträchtigungen durch externe Risiken mit Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis des Konzerns gering zu halten.

Der Aufsichtsrat formuliert Vorgaben für das gesamte Risikomanagement sowie Richtlinien für spezifische Bereiche. Der Vorstand bzw. das Management analysiert und formuliert Maßnahmen, um die Auswirkungen auf den Konzern aufgrund finanzieller Risiken in Zusammenhang mit den Zielen und den zugrundeliegenden Prinzipien, die vom Aufsichtsrat genehmigt wurden, gering zu halten. Der Konzern verfolgt im Allgemeinen eine konservative Risikomanagementstrategie. Die Gesellschaft hält oder emittiert keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Die schon im Vorjahr getätigten Investitionen in zusätzliche Produktionskapazitäten in Xiamen, die im Geschäftsjahr durch den Umzug abgeschlossen wurde, eröffnen der Gesellschaft die Möglichkeiten, ihr Produktionsvolumen künftig um 20 % zu steigern und somit die Fertigungsflexibilität auszuweiten.

Nach Ansicht der Gesellschaft stellt die anhaltende Urbanisierung Chinas ein bedeutenden Wachstumstreiber für die Bekleidungsindustrie im Allgemeinen und im Besonderen für KINGHERO dar.

Durch den im Geschäftsjahr weiter vorangeriebenen Ausbau der Flagship Stores hat KINGHERO verstärkt die Möglichkeit genutzt, Beziehungen zu Endkunden zu festigen und das bestehende Vertriebsnetz auszuweiten.

Mit der Aufstockung des Designteams konnte eine Verkürzung der Markteinführungszeiten geschaffen werden um somit auf schnelllebige Modetrends besser reagieren zu können.

Sektor und marktbezogene Risiken – Markteintritt neuer Konkurrenten

Der Wettbewerb auf dem chinesischen und globalen Markt für Bekleidung ist sehr intensiv und die KINGHERO-Gruppe erwartet, dass der Wettbewerb auch zukünftig steigen und sich intensivieren wird. Die derzeitigen Konkurrenten der KINGHERO-Gruppe sind chinesische Firmen wie Fujian Septwolves Industry Co., Ltd., Fujian Seven Brand Gruppe Co., Ltd., LILANZ (China) Co., Ltd., Joeone (Fujian) Fashion & Development Co., Ltd., und K-boxing Men's Wear Co., Ltd. Es können jederzeit neue Konkurrenten hinzukommen. Bestehende und neue Konkurrenten könnten stärkere oder etablierte Marken besitzen, einen größeren Kundenstamm, fortgeschrittene Produktionsmöglichkeiten oder größere finanzielle Ressourcen haben, welche es ihnen ermöglicht, aggressiv auf dem Markt aufzutreten und ihre Preise gering zu halten und/oder ihre Produktionskapazität zu erweitern. Die KINGHERO-Gruppe muss weiterhin stark in die derzeitige Entwicklung neuer Produkte und in die Verbesserung bereits existierender Produkte investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Es gibt keine Garantie, dass die KINGHERO-Gruppe ausreichende Ressourcen besitzt, um diese Investition vorzunehmen, oder dass derartige Investitionen die Position der KINGHERO-Gruppe auf dem chinesischen Markt gegenüber ihren Konkurrenten verbessern wird.

Im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Rückgang und den Auswirkungen der Finanzkrise in anderen industrialisierten Ländern erwartet die KINGHERO-Gruppe außerdem, dass seine internationalen Konkurrenten ihre Verkaufsaktivitäten auf dem chinesischen Markt steigern werden, da dieser einer der wenigen Wachstumsmärkte weltweit ist. Das könnte den Wettbewerb bei hochwertigen Produkten und qualifiziertem Personal in China weiter steigern.

Ein gesteigerter Wettbewerb oder der Eintritt von neuen Konkurrenten könnte zu geringeren Gewinnmargen oder zu einem Verlust von Marktanteilen führen. Beides kann zu wesentlich nachteiligen Geschäftsveränderungen der KINGHERO-Gruppe und der finanziellen Position führen.

Sektor und marktbezogene Risiken – Schnelle Veränderung von Fashiontrends

Die KINGHERO-Gruppe ist von der Marktentwicklung und der Marktakzeptanz von neuen Produkten abhängig und kann nicht effektiv vorhersagen oder schnell darauf reagieren, wenn sich ändernde Kundenpräferenzen dazu führen, dass bestehende Produkte aus der Mode kommen.

Der Markt in dem die KINGHERO-Gruppe tätig ist, ist von neuen Produkteinführungen, wechselnden Konsumentenpräferenzen und sich ändernder Nachfrage sowie wechselnden Angeboten gekennzeichnet. Die KINGHERO-Gruppe glaubt, dass der zukünftige Erfolg des Konzerns davon abhängt, dass sie ständig neue, hochwertige Produkte mit innovativen Designs und anderen Merkmalen schnell auf den Markt bringen können.

Der Produktzyklus der Fashionindustrie ist meist kürzer als der anderer Industrien. Aus diesem Grund muss die KINGHERO-Gruppe in Zukunft noch mehr in die Entwicklung und das Design investieren, um ihren Marktanteil halten und weiter ausbauen zu können. Produkte der KINGHERO-Gruppe können nur wettbewerbsfähig bleiben, wenn sie die Konsumentenpräferenzen in Bezug auf Qualität und Design erfüllen und der Konzern schnell auf Änderungen von Kundenpräferenzen reagieren kann. Die KINGHERO-Gruppe kann nicht vorhersehen, welche Produkte oder welche Produktdesigns wechselnde Konsumentenpräferenzen generieren werden. Die KINGHERO-Gruppe kann sich eventuell nicht an wechselnde Konsumentenpräferenzen anpassen und umgehend erforderliche attraktive Produkte anbieten. Wenn die KINGHERO-Gruppe nicht angemessen auf die Marktnachfrage oder auf die wechselnden Konsumentenpräferenzen reagieren kann, besteht die Möglichkeit, zukünftig weniger Produkte zu verkaufen und das Interesse an der Marke könnte sich verändern. Das Eintreten einer dieser Risiken kann zu wesentlich nachteiligen Geschäftsveränderungen der KINGHERO-Gruppe und der finanziellen Position führen.

Die KINGHERO-Gruppe glaubt, dass das Design ausschlaggebend für ihren Erfolg ist. Sie misst dem Produktdesign mit hochwertiger Schneiderei große Bedeutung bei. Neben diesem Fokus auf ein innovatives Design hat die KINGHERO-Gruppe das Ziel, ein Fashiontrendführer in der Volksrepublik China zu werden.

Die Produktentwicklung und das Designteam berücksichtigen die Markenstrategien der KINGHERO-Gruppe, die Inspirationen von inländischen und internationalen Fashiontrends und arbeiten mit Lieferanten und Händlern zusammen, um Designs zu bearbeiten und um Anpassungen an die ständig wechselnden Konsumententrends auf dem Markt zu ermöglichen. Ob die Designs kompatibel mit den Anforderungen und den Präferenzen der Konsumenten sind oder nicht ist ausschlaggebend für das Wachstum und den Erfolg der KINGHERO-Gruppe.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko wird durch den Verkauf durch autorisierte Händler des Konzerns hervorgerufen. Im Hinblick auf die Art der Industrie und auf die Verkaufsstrategie des Konzerns in Form des Verkaufs der Produkte an Konsumenten durch autorisierte Händler, erachtet die Geschäftsleitung dieses Risiko für nicht bedeutend. Der Konzern beobachtet die Geschäftsentwicklung der Händler und sucht stets nach angemessenen Händlern, die die Marke fördern und das existierende Händlernetzwerk erweitern können.

Marktrisiko – Währungsrisiko

Das Währungsrisiko tritt ein, wenn Transaktionen in fremder Währung durchgeführt werden. Der Konzern hat kein signifikantes operatives Währungsrisiko bei Transaktionen. Der Konzern arbeitet hauptsächlich in der Volksrepublik China und wickelt die Umsätze hauptsächlich in der Währung Renminbi ab.

Die Gesellschaft stellt ihren Abschluss in EURO auf; ihre Ergebnisse und Nettovermögensposition unterliegen daher dem Umrechnungsrisiko, das von Schwankungen des RMB/EURO Wechselkurses beeinflusst wird.

Marktrisiko - Zinssatzrisiko

Der Konzern ist einem Zinssatzrisiko nur geringfügig ausgesetzt, da sich der Konzern vorrangig selbst finanziert. Der Konzern hat keine verzinslichen Darlehen oder verzinsliches Vermögen.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht aufgrund des Betriebskapitals des Konzerns. Es besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit eventuell nur schwer oder nicht nachkommen kann. Alle finanziellen Verpflichtungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann oder will. Primär entsteht ein solches Kreditrisiko aus Forderungen aus Handelsgeschäften des Konzerns.

Durch die Geschäftsleitung festgelegte Kreditgrenzen sollen das Kreditrisiko des Konzerns beschränken. Der Konzern gibt existierenden Kunden regelmäßig Zahlungsziele von bis zu drei Monaten. Bei der Entscheidung, ob das Zahlungsziel verlängert werden darf, werden Faktoren wie die Kundenbeziehung, der Zahlungsverlauf und die Kreditwürdigkeit der Firma berücksichtigt. In Bezug auf neue Händler wird die Verkaufs- und Marketingabteilung Vorschläge erstellen, die von der Geschäftsleitung genehmigt werden müssen.

Gesamtrisiko

Insgesamt sind die beschriebenen Risiken steuerbar und die Fortführung des KINGHERO-Konzerns ist nicht gefährdet. Verglichen mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage infolge der oben beschriebenen einzelnen Risiken insgesamt nicht geändert. Aus heutiger Sicht wird keine grundlegende Veränderung der Risikolage erwartet.

Abhängigkeitsbericht (Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen)

Da es keine Kontrollvereinbarung mit dem Mehrheitsgesellschafter gibt, musste der Vorstand gemäß §312 Aktiengesetz (AktG) einen Abhängigkeitsbericht über seine Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen einreichen. Dieser Bericht enthielt Informationen bezüglich der Beziehungen zum Mehrheitsgesellschafter Zhang Yu und den Konzernunternehmen des KINGHERO-Konzerns. Gemäß §312 Absatz 3 AktG erklärt der Vorstand: „Für jede der Transaktionen, die im Abhängigkeitsbericht zum Verhältnis mit nahestehenden Unternehmen aufgezählt sind und basierend auf den Umständen, über die wir zum Zeitpunkt, als die Transaktionen durchgeführt wurden, Kenntnis hatten, haben wir angemessene Vergütung erhalten. Während des Geschäftsjahres wurden keine meldepflichtigen Maßnahmen durchgeführt, die für das Unternehmen von Nachteil waren.“

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zum Veröffentlichungsdatum des Abschlusses waren nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse von besonderer Bedeutung zu berichten.

Prognose

Im Jahr 2012 dürfte die chinesische Wirtschaft ihren Wachstumstrend fortsetzen, wenn auch beeinflusst von den Unwägbarkeiten der Weltwirtschaft und der Entwicklung des heimischen Immobilienmarktes. Ungeachtet des unsicheren weltweiten Wirtschaftsklimas 2012 dürfte sich der chinesische Bekleidungsmarkt einer starken Nachfrage erfreuen, positiv beeinflusst durch die hohe Bevölkerungszahl, wachsende Urbanisierung, den steigenden Lebensstandard und höhere persönliche Einkommen. Auf der Sitzung des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China am 5. März 2010 betonte Premierminister Wen Jinbao erneut, wie wichtig die Förderung des Konsums bei gleichzeitiger Inflationsbekämpfung sei. Die Kaufkraft für modische und hochwertige Markenprodukte dürfte langfristig erhalten bleiben. Die chinesische Bekleidungsbranche sollte von diesen Entwicklungen profitieren.

Im Dezember 2011 hat das chinesische National Bureau of Statistics bekannt gegeben, dass die Urbanisierungsquote in China die 50 Prozentschwelle überschritten habe. In China leben jetzt erstmals mehr Menschen in Städten als auf dem Land. KINGHEROs Zielgruppe dürfte in den nächsten Jahren daher beträchtlich anwachsen.

Ausblick

Der KINGHERO-Konzern beabsichtigt, seinen einzigartigen Markenwert für Freizeitbekleidung durch eine Ausweitung der Aktivitäten auf Accessoires und das Business-Segment weiter zu verstärken. KINGHERO hat bereits die Einführung einer neuen hochwertigen Damenkollektion „Auvadis“ angekündigt. „Auvadis“ wird anfänglich zwar nur einen kleinen Beitrag zum Konzernumsatz leisten, wir sind jedoch zuversichtlich, dass diese Kollektion einen wachsenden Beitrag zu den durchschnittlichen Verkaufspreisen und zum Markenimage leisten wird.

Der Konzern erwartet für die Jahre 2012 und 2013 weitere Umsatzsteigerungen durch die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie. Sie umfasst den weiteren Aufbau der Marke, die Steigerung der Produktionskapazität und Integration neuer Technologien.

Der Konzern plant außerdem, durch die Eröffnung zusätzlicher Flagship Stores und einen weiteren Ausbau seines Vertriebsnetzwerks in vollem Umfang vom zukunftssträchtigen Wachstum des Einzelhandels in China profitieren zu können. Für 2012 plant KINGHERO die Eröffnung etwa 40 weiterer Flagship Stores in Städten erster, zweiter und dritter Größe (Tier-1-, Tier-2- und Tier-3). Für Ende 2012 rechnet KINGHERO mit insgesamt 100 Flagship Stores. Aufgrund dieser Maßnahmen erwartet der Konzern nicht nur eine Umsatzsteigerung bei hochmargigen Produkten, sondern auch eine Stärkung der Markenwahrnehmung in den von uns eng kontrollierten Flagship Stores. Die unmittelbare Nähe zu internationalen Modemarken, wenn beispielsweise neue Geschäfte in Kooperation mit führenden Luxus-Einkaufszentren eröffnet werden, führt zu einem zusätzlich positiven Image-Transfer.

Als eines der führenden Unternehmen für Business- und Freizeitbekleidung in China baut KINGHERO auf seine Stärken: Begeisterung für Design, hohe Qualitätsmaßstäbe, Aufbau und Weiterentwicklung der Vertriebskanäle und Marke sowie Expertise im chinesischen Bekleidungsmarkt. Strategisch wird KINGHERO weiterhin eine Optimierung des Produktsortiments in Verbindung mit der Stärkung des Markenimages setzen. In diesem Sinne erwartet KINGHERO für 2012 einen Gesamtumsatz von etwa EUR 125 Mio. und stabilen Margen auf Vorjahresniveau. Falls sich der positive Geschäftstrend fortsetzt, beabsichtigt das Unternehmen ab 2013 für das Geschäftsjahr 2012 Dividenden in Höhe von 10 % bis 15 % des konsolidierten Nettogewinns zu zahlen.

München, den 9. April 2012

KINGHERO AG

Der Vorstand

Konzernabschluss

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2011

		31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	Anmerkung	TEUR	TEUR
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	4	25.533	14.222
Landnutzungsrechte	5	382	369
Langfristige Vorauszahlungen		583	0
Latente Steueransprüche	7	1.186	532
		27.684	15.123
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	8	4.645	3.738
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	9	28.439	15.673
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	10	374	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11	51.995	32.046
		85.453	51.477
Summe Aktiva		113.137	66.600
Passiva			
Langfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	12	73	65
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	13	14.057	6.610
Laufende Steuerverbindlichkeiten	14	2.212	1.140
		16.269	7.750
Summe Passiva		16.342	7.815
Nettovermögen		96.795	58.785
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	15	6.775	6.125
Kapitalrücklage	16	29.770	15.784
Gesetzliche Rücklage	16	243	243
Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung	16	8.363	3.240
Ergebnisvortrag	16	51.644	33.393
Summe Eigenkapital		96.795	58.785

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011

		1. Januar- 31. Dezember 2011	1. April- 31. Dezember 2010
	Anmerkung	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	17	101.542	57.836
Umsatzkosten	18	(64.472)	(40.568)
Bruttoergebnis		37.070	17.268
Sonstige betriebliche Erträge		515	208
Marketing- und Vertriebskosten		(9.380)	(3.046)
Verwaltungskosten		(4.177)	(735)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(8)	(5)
Finanzerträge und Finanzierungskosten	19	267	62
Ergebnis vor Steuern	20	24.287	13.752
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	(6.036)	(2.868)
Konzernjahreserfolg		18.251	10.884
Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Konsolidierung		5.123	1.733
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		23.374	12.617
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss		18.251	10.884
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis		23.374	12.617
Ergebnis je Aktie (Euro je Aktie)			
- Unverwässert	21	2,80	1,91
- Verwässert	21	2,80	1,91

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011

	Aktienkapital TEUR	← Sonstige Rücklagen →			Gesetzliche Rücklage TEUR	Summe TEUR
		Agio TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Währungsum- rechnungs- rücklage (OCI) TEUR		
2010						
Beginn des Geschäftsjahres						
1. April 2010	5.050	4.081	22.509	1.507	243	33.390
Ausgabe von Aktien	1.075	11.703	–	–	–	12.778
Gesamtergebnis	–	–	10.884	1.733	–	12.617
Ende des Geschäftsjahres	6.125	15.784	33.393	3.240	243	58.785
2011						
Ausgabe von Aktien	650	13.986	–	–	–	14.636
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	18.251	5.123	–	23.374
Ende des Geschäftsjahres	6.775	29.770	51.644	8.363	243	96.795

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	24.288	13.752
Anpassungen für:		
Zinserträge	(267)	(65)
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.506	153
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	8	8
Fremdwährungsdifferenzen	260	2.612
Operativer Gewinn vor Änderungen des Working Capital	25.794	16.460
Zunahme / Abnahme der Vorräte	(626)	312
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte	(12.334)	(4.392)
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	5.435	(4.778)
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	18.269	7.602
Mittelzufluss aus Zinserträgen	200	–
Mittelabfluss aus Ertragsteuern	(5.596)	(2.868)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.873	4.734
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	(11.085)	(1.990)
Auszahlungen für den Erwerb anderer Geschäftsbetriebe	-	(2.887)
Für Investitionstätigkeiten eingesetzte Nettozahlungsmittel	(11.085)	(4.877)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	347	(20)
Barerlöse aus der Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	14.636	12.778
Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit	14.983	12.758
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.771	12.615
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.046	(906)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres (Anmerkung 11)	3.178	20.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres (Anmerkung 11)	51.995	32.046

Anhang zum Konzernabschluss

für das am 31. Dezember 2011 abgelaufene Geschäftsjahr

Dieser Anhang stellt einen wesentlichen Bestandteil des Konzernabschlusses dar und ist gemeinsam mit diesem zu lesen.

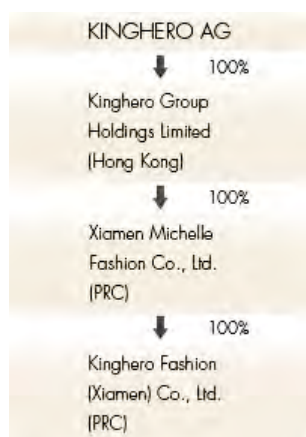
1 Allgemeine Informationen

Art der Geschäftstätigkeit

Die Haupttätigkeit des Konzerns besteht aus der Herstellung von sowie dem Groß- und Einzelhandel mit Herren- und Damenbekleidung. Der Hauptgeschäftssitz des Konzerns befindet sich in der Jinhui Road 58-70th, Houxi Town, Bezirk Jimei, Xiamen, Provinz Fujian, Volksrepublik China („VRC“).

Der Konzern vertreibt seine Produkte über ein Netzwerk von Vertriebspartnern in der Volksrepublik China sowie über eigene Flagship Stores, die sich ebenfalls in der Volksrepublik China befinden.

Konzernstruktur (rechtliche Struktur)



Der KINGHERO-Konzern wurde am 31. März 2010 gegründet, als die Übertragung des gesamten Aktienkapitals der Kinghero Group Holdings, Hongkong, an die Kinghero AG, München (Deutschland) rechtskräftig wurde. Die operativen Geschäftstätigkeiten des KINGHERO-Konzerns wurden und werden von der Kinghero Fashion (Xiamen) Co. Ltd. („Kinghero Xiamen“) und der Xiamen Michelle Fashion Co., Ltd. („Michelle“) ausgeführt.

Die Adressen des eingetragenen Sitzes und des Hauptgeschäftssitzes sind in der Einleitung zum Jahresbericht angegeben. Die wichtigsten Aktivitäten des Unternehmens und seiner Tochterunternehmen (der Konzern) werden in Anmerkung 6 erläutert.

Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht einem Kalenderjahr (z. B. 1. Januar bis 31. Dezember). Das Unternehmen ist auf unbestimmte Dauer errichtet. Der Vorstand hat den Konzernabschluss für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2011 (einschließlich vergleichender Daten in Bezug auf das Geschäftsjahr 2010) am 9. April 2012 genehmigt und dessen Veröffentlichung autorisiert. Der Aufsichtsrat hat den Abschluss in seiner Sitzung am 27. April 2012 genehmigt.

Konsolidierungskreis

Der Konzern wurde am 31. März 2010 mit dem Inkrafttreten der Übertragung des gesamten Aktienkapitals der Kinghero Group Holdings, Hongkong, an die Kinghero AG, München (Deutschland), gegründet.

Zum Zeitpunkt der Transaktion war die Kinghero AG im Wesentlichen eine Mantelgesellschaft ohne eigene Geschäftstätigkeit. Der Zweck der Transaktion bestand darin, dem operativen Geschäftsbereich der Kinghero Holdings, Hongkong, die Möglichkeit zu bieten, eine Notierung im Entry Standard-Segment der Deutschen Börse zu erlangen. Die KINGHERO AG ist seit August 2010 an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Daher wurde diese Transaktion ähnlich wie ein umgekehrter Unternehmenserwerb ohne Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwerts verbucht.

KINGHERO Holdings, Hongkong, bildet den operativen Teilkonzern und umfasst neben den operativen Gesellschaften KINGHERO Xiamen und Michelle auch KINGHERO Holdings selbst. Am 14. Juli 2009 schloss die KINGHERO Group Holdings Limited (die „KINGHERO HK“) einen Aktienkaufvertrag über den Kauf aller Aktien von Michelle ab. Am 8. November 2009 schloss Michelle einen Aktienkaufvertrag über den Kauf aller Aktien von KINGHERO Xiamen ab. Diese Transaktionen stellten keine Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ dar, werden jedoch als Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung angesehen, da eine oberste beherrschende Partei beteiligt war. In den IFRS gibt es keine anderweitigen Vorgaben für den Ausweis derartiger Transaktionen unter gemeinsamer

Beherrschung. Sollte kein internationaler Standard oder keine Interpretation direkt Anwendung auf eine solche Transaktion finden, muss der Ansatz gemäß den Paragraphen 10 bis 12 des IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ erfolgen. Das heißt unter anderem, dass der Vorstand die aktuellsten Veröffentlichungen anderer Standardorganisationen, die bei der Entwicklung von Rechnungslegungsstandards ein ähnliches Rahmenkonzept verwenden, in Erwägung ziehen kann, sollten in den IFRS zu einer bestimmten Angelegenheit keine Angaben vorliegen.

2 Erstellungsgrundlage

Dieser Konzernabschluss wurde gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards (IFRS)) erstellt, die vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegeben wurden und zwar in dem Maße, wie diese von der Europäischen Union („EU“) eingeführt wurden und zum 31. Dezember 2011 in Kraft waren und im Einklang mit §315a Abs. 3 des HGB. Der Konzernabschluss wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, sofern in den nachfolgenden Rechnungslegungsmethoden nichts anderes erwähnt ist.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den nachfolgend aufgelisteten maßgeblichen Bilanzierungsmethoden erstellt, und diese Bilanzierungsmethoden stimmen mit den IFRS überein.

Die Erstellung des Konzernabschlusses gemäß den IFRS erfordert die Einbeziehung von Einschätzungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der Bilanzierungsmethoden auf die nachstehend beschriebene Art und Weise beeinflusst, in Bezug auf die ausgewiesenen Beträge an Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Offenlegung von Eventualvermögenswerten und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses sowie in Bezug auf die ausgewiesenen Beträge an Umsatzerlösen und Aufwendungen während der Geschäftsjahre.

Allgemeine Grundsätze

Nachstehend sind die maßgeblichen Bilanzierungsmethoden zusammengefasst aufgelistet, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden. Der Konzernabschluss wurde unter Verwendung der Bewertungsgrundlagen und Bilanzierungsmethoden erstellt, die für jede Art von Vermögenswerten, Schulden, Einnahmen und Aufwendungen durch die IFRS spezifiziert werden. Diese werden nun im Folgenden näher beschrieben.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den nachfolgend aufgelisteten maßgeblichen Bilanzierungsmethoden erstellt. Diese Rechnungslegungsvorschriften stimmen mit den IFRS, wie sie zur Anwendung in der EU eingeführt wurden, überein.

Die Erstellung des Konzernabschlusses gemäß den IFRS erfordert die Einbeziehung von Einschätzungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der Bilanzierungsmethoden auf die nachstehend beschriebene Art und Weise beeinflusst, in Bezug auf die ausgewiesenen Beträge an Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Offenlegung von Eventualvermögenswerten und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses sowie in Bezug auf die ausgewiesenen Beträge an Umsatzerlösen und Aufwendungen während der Geschäftsjahre.

Darstellung des Konzernabschlusses

Die Darstellung des Konzernabschlusses erfolgt gemäß IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Anwendung des Umsatzkostenverfahrens erstellt.

Mit der Darstellung der „Gesamtergebnisrechnung“ in einem Abschluss hat sich das Unternehmen zur Anwendung des „One-Statement-Approach“ des IAS 1 entschieden.

Konsolidierungsgrundsätze

Ein Tochterunternehmen ist ein Unternehmen, auf das der beherrschende Einfluss seitens des Mutterkonzerns ausgeübt wird. Der beherrschende Einfluss wird dann erreicht, wenn der Mutterkonzern die direkte oder indirekte Kontrolle zur Regelung der Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens innehat, um Nutzen aus dessen Aktivitäten zu ziehen.

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst den Jahresabschluss des Mutterkonzerns sowie seiner Tochtergesellschaften zum Stichtag. Der Jahresabschluss der Tochtergesellschaften und der des Mutterkonzerns werden zum selben Stichtag erstellt. Für gleiche Transaktionen und Ereignisse unter ähnlichen Umständen werden einheitlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet.

Sämtliche konzerninternen Ausgleichs, Transaktionen, Einnahmen, Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste, die aus konzerninternen Transaktionen resultieren, werden, insofern sie auftreten, vollständig eliminiert.

Tochterunternehmen sind beginnend mit dem Datum des Erwerbs vollständig zu konsolidieren, wobei das Datum der Übernahme jenes Datum ist, an dem der Mutterkonzern die beherrschende Kontrolle übernimmt, und sind bis zu dem Datum zu konsolidieren, an dem solch eine Kontrolle beendet ist.

Unternehmenszusammenschlüsse und Eigenkapitalinvestitionen

Mit Ausnahme der Angaben in Anmerkung 1.3 werden Übernahmen von Tochterunternehmen unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips bilanziert. Die Kosten einer Übernahme werden zum beizulegenden Zeitwert der gegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der Schulden bewertet, die zum Datum des Tauschgeschäfts entstanden oder übernommen wurden, plus den direkt der Übernahme zuzurechnenden Kosten. Identifizierte Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten, die mit einem Unternehmenszusammenschluss übernommen werden, werden zum Zeitpunkt der Übernahme mit ihrem beizulegenden Zeitwert, ungeachtet des Umfangs irgendwelcher Minderheitenanteile, bewertet.

Jeglicher Anteil der Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses, der über dem Konzernanteil des beizulegenden Zeitwertes der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Tochterunternehmens liegt, wird als Firmenwert (Goodwill) aufgeführt.

Jeglicher Konzernanteil des beizulegenden Zeitwertes der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten, der über den Kosten des Unternehmenszusammenschlusses liegt, wird als negativer Firmenwert unter dem Ergebnis zum Zeitpunkt der Übernahme ausgewiesen.

Eigenkapitalinvestitionen sind jene Unternehmen (als Wirtschaftseinheiten), über die der Konzern einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, bei denen es sich aber weder um Tochterunternehmen noch um Beteiligungen in einem Joint-Venture handelt. Eigenkapitalinvestitionen werden zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Jegliche Anpassungen des Firmenwertes oder des beizulegenden Zeitwertes, die dem Anteil des Konzerns an Eigenkapitalinvestitionen zuzurechnen sind, werden in den Betrag einbezogen, der als Eigenkapitalinvestitionen angesetzt wird.

Alle darauffolgenden Änderungen des Anteils des Konzerns an Eigenkapitalinvestitionen werden in dem Buchwert der Eigenkapitalinvestitionen ausgewiesen. Änderungen, die aus dem durch Eigenkapitalinvestitionen generierten Gewinn oder Verlust resultieren, werden unter „Anteil der Ergebnisse von Eigenkapitalinvestitionen“ ausgewiesen. Diese Änderungen umfassen Abschreibung, Amortisierung und Wertminderung der Fair-Value-Anpassungen der Vermögenswerte und Schulden.

Änderungen, die aus Posten resultieren, die direkt im Eigenkapital der Eigenkapitalinvestitionen erfasst werden, werden gegebenenfalls im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Liegt jedoch der Verlustanteil des Konzerns in einer Eigenkapitalinvestition über ihrer Beteiligung an der Eigenkapitalinvestition oder entspricht er dieser, einschließlich jeglicher ungesicherten Forderungen, weist der Konzern erst dann weitere Verluste aus, wenn sie für die Eigenkapitalinvestitionen rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen ist oder Zahlungen für diese geleistet hat. Weist die Eigenkapitalinvestition anschließend Gewinne aus, weist der Investor seinen Anteil an diesen Gewinnen erst dann aus, wenn sein Anteil an den Gewinnen den kumulierten Anteil an Verlusten, die er zuvor nicht angesetzt hat, übersteigt.

Die Beträge der Eigenkapitalinvestitionen in dem Jahresabschluss wurden in den erforderlichen Fällen angepasst, um eine einheitliche Vorgehensweise des Konzerns bei der Bilanzierung sicherzustellen.

Entscheidende Bilanzierungsannahmen, Schätzungen und Wertungen

Schätzungen und Annahmen werden ständig bewertet und basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich aus Erwartungen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig gelten.

Das Unternehmen trifft Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Zukunft. Im Folgenden werden die sich daraus ergebenden Bilanzierungsschätzungen und -annahmen beleuchtet, hinsichtlich derer ein signifikantes Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des Folgegeschäftsjahres besteht:

2 (a) Hauptquellen für Ungewissheiten bei den Schätzungen

Wesentliche vorgenommene Annahmen und rechnungslegungsbezogene Schätzungen unter Anwendung von Rechnungslegungsmethoden.

Ertragsteuern

Der Konzern kann aus der Geschäftstätigkeit in der Volksrepublik China mit anfallender Ertragsteuer rechnen. Die Rückstellungen für Ertragsteuern setzen wesentliche Beurteilungen voraus. Es bestehen hieraus Steueransprüche, deren endgültige Höhe sich während der Ausübung der regulären Geschäftstätigkeit noch nicht abschließend bestimmen lässt. Der Konzern weist Verbindlichkeiten für erwartete Steuern auf Basis von Schätzungen für zu erwartende Steuerzahlungen aus. Sollte die endgültige Steuer von den anfangs ausgewiesenen Beträgen abweichen, wirkt sich diese Abweichung für den Berichtszeitraum, in dem diese Bestimmung vorgenommen wurde, auf den Ertragsteueraufwand sowie die latenten Steuerrückstellungen aus. Zum 31. Dezember 2011 lagen die Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Konzerns bei 2.212 TEUR (2010: 1.140 TEUR).

Abschreibung auf Sachanlagen

Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Unternehmensleitung geht von einer geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer bei Sachanlagen von 5 bis 20 Jahren aus. Der Buchwert der Sachanlagen des Unternehmens zum 31. Dezember 2011 betrug 25.533 TEUR (2010: 14.222 TEUR). Änderungen in dem erwarteten Nutzungsausmaß und hinsichtlich technologischer Entwicklungen können sich auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte auswirken. Dementsprechend könnte der zukünftige Abschreibungsaufwand angepasst werden. Eine Differenz von 5 Prozent in der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Sachanlagen würde keine signifikante Änderung des Nettogewinns des Unternehmens für die jeweiligen Geschäftsjahre nach sich ziehen.

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen wird grundsätzlich mit den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips und des Nettoveräußerungswerts angesetzt. Bei der Schätzung der Nettoveräußerungswerte berücksichtigt die Unternehmensleitung den verlässlichsten Nachweis, der zum Zeitpunkt der Schätzung vorliegt. Das Kerngeschäft des Unternehmens unterliegt Rohstoffpreisschwankungen und Änderungen des Kundenverhaltens, die wiederum zu einer schnellen Änderung von Verkaufspreisen führen können.

Rückstellungen

Laut der jeweiligen Gesetzgebung der VRC muss sich das Unternehmen dazu verpflichten, mögliche verursachte Schäden an der Umwelt zu beheben. Die Unternehmensleitung ist der Ansicht, dass das Unternehmen keine Umweltschäden verursacht hat und dementsprechend wurden auch keine Rückstellungen diesbezüglich vorgenommen. Das Unternehmen hat eine Rückstellung für seine dem Gesetz nach verbindliche Verpflichtung zum Abriss von Gebäuden auf Grundstücken, für die das Unternehmen die Landnutzungsrechte erworben hat, für zukünftige Abrisskosten zum Zeitpunkt des jeweiligen Ablaufs der Landnutzungsrechte getroffen. Der ausgewiesene Betrag ist der Gegenwartswert der voraussichtlichen zukünftigen Ausgaben, der gemäß den lokalen Bedingungen und Anforderungen bestimmt wird. Darüber hinaus wird ein entsprechender zusätzlicher Betrag für Sachanlagen eines Wertes, der der Rückstellung entspricht, erzeugt. Dieser Betrag wird anschließend als Teil des Vermögenswertes abgeschrieben. Mit Ausnahme der Abzinsung auf die Rückstellung, spiegelt jegliche Änderung des Gegenwartswertes der voraussichtlichen Ausgaben eine Anpassung an die Rückstellung und den entsprechenden Wert wider.

Wertberichtigung für überalterte Vorräte

Zu jedem Abschlussstichtag nimmt der Konzern eine Überprüfung der Altersanalyse/ Fälligkeitsanalyse der Vorräte vor und plant Rückstellungen für nicht mehr zum Verkauf geeignete veraltete Bestände oder Lagerhüter. Der zu erzielende Nettowert dieser Vorräte wird im Wesentlichen aufgrund der jüngsten Rechnungsbeträge und aktuellen Marktbedingungen geschätzt. Etwaige Änderungen bei diesen Schätzungen könnten eine Berichtigung der Lagerbewertung mit sich bringen.

Wertberichtigung für zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen

Wertberichtigungen für zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen werden auf Basis der geschätzten Wiedererlangbarkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen werden bei denjenigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen vorgenommen, bei denen Umstände oder Ereignisse auf Uneinbringlichkeit schließen lassen. Bei der Bestimmung von zweifelhaften und uneinbringlichen Forderungen sind umfassendes Urteils- und Einschätzungsvermögen gefragt. In allen Fällen, in denen das zu erwartende Ergebnis von der ursprünglichen Schätzung abweicht, wirkt sich diese Abweichung auf den Buchwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen für den Zeitraum aus, in dem eine Änderung dieser Schätzung erfolgte.

Schätzung der Kosten, die den immateriellen Vermögenswerten zuzurechnen sind (Landnutzungsrechte) sowie zu den Sachanlagen

Als Teil einer Immobilientransaktion hat das Unternehmen 2009 Landnutzungsrechte und Gebäude im Gesamtwert von EUR 7.910.000 erworben. Dieser Betrag wurde im Immobilienkaufvertrag nicht aufgeteilt und separat den Landnutzungsrechten und dem Gebäude zugeteilt. Die Geschäftsführung hat vom staatlichen Bauherren, der den Marktwert der Landnutzungsrechte und des Gebäudes basierend auf ähnlichen Immobilientransaktionen festgelegt hat (vorausgesetzt, die zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Marktbedingungen bleiben unverändert), einen Schätzungswert für den den Landnutzungsrechten und dem Gebäude zuzurechnenden Kaufpreis eingeholt.

Die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden konzernweit einheitlich für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Zeiträume angewendet.

2 (b) Standards, Interpretationen und Ergänzungen zu den Standards und Interpretationen, die erstmalig im Geschäftsjahr 2011 angewandt wurden

Am 1. Januar 2011 hat der Konzern die neuen, bzw. geänderten International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen übernommen, deren Anwendung ab diesem Datum verpflichtend ist. Dazu zählen die folgenden Regelungen mit Geltung für den Konzern:

Betreff	Beschreibung
Änderungen an IFRS 7	Finanzinstrumente – Übertragung
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
Änderungen an IFRIC 14	Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungspflichten
Änderungen an IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich innerhalb einer Unternehmensgruppe
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen – Überarbeitung der Definition „nahestehende Unternehmen und Personen“
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Änderungen bezüglich der Klassifizierung von Bezugsrechten
Verbesserungen der IFRS (2010)	

Der Konzern geht nicht davon aus, dass die Änderungen in den Rechnungslegungsstandards mit wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum am 31. Dezember 2011 endenden Geschäftsjahr verbunden sind.

2(c) Noch nicht in Kraft getretene IFRS

Die nachfolgenden IFRS und IFRSC waren zum Genehmigungszeitpunkt des vorliegenden Konzernabschlusses zwar bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht in Kraft:

Betreff	Beschreibung
Änderungen an IFRS 7	Angaben – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
IFRS 9	Finanzinstrumente – Klarstellung und Bewertung
IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
IAS 27	Einzelabschlüsse
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
Änderungen an IAS 1	Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
Änderungen an IFRS 1	Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Daten für Erstanwender
Änderungen an IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung von finanziellen Vermögenswerten
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
Änderungen an IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – geänderter Standard aufgrund der „Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses“
Änderungen an IAS 32	Finanzinstrumente: Ausweis – Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

- IFRS 9 - Finanzinstrumente und anschließende Änderungen (Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7)

Der Standard tritt für die Jahresperioden ab bzw. nach dem 1. Januar 2015 in Kraft.

Gemäß IFRS 9 werden alle ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die unter IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung fallen, demzufolge zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Insbesondere Anlagen in Schuldtiteln, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Ziel es ist, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und die vertragliche Cashflows aufweisen, die lediglich Zahlungen von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, werden generell zu den fortgeführten Anschaffungskosten am Ende aufeinanderfolgender Bilanzierungsperioden bewertet. Alle anderen Investitionen in Schuldtitel und Aktienanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert am Ende aufeinanderfolgender Bilanzierungsperioden bewertet.

In Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten gilt die wesentliche Änderung für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Insbesondere gemäß IFRS 9 gilt, dass für alle finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, der Differenzbetrag im beizulegenden Zeitwert des finanziellen Vermögenswertes, der der Änderung im Ausfallrisiko jener Verbindlichkeit zuzuschreiben ist, ergebnisneutral im Ergebnis ausgewiesen wird, es sei denn die Darstellung der Auswirkungen der Änderungen des Ausfallrisikos der Verbindlichkeit als ergebnisneutral würde zu einem bilanziellen Missverhältnis bei Gewinn und Verlust führen. Änderungen im beizulegenden Zeitwert, die dem Ausfallrisiko einer finanziellen Verbindlichkeit zuzuschreiben sind, werden nicht nachfolgend erfolgswirksam umklassifiziert. Gemäß IAS 39 wurde früher die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeit, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde, in der gesamten Höhe erfolgswirksam ausgewiesen.

- IFRS 10 - Konzernabschlüsse

Dieses Konzept baut auf den bestehenden Grundsätzen auf, indem das Konzept des beherrschenden Einflusses als der bestimmende Faktor dafür herangezogen wird, ob ein Unternehmen in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft aufgenommen werden soll. Der Standard bietet zusätzliche Orientierungshilfe bei der Feststellung des beherrschenden Einflusses in Fällen, in denen dies schwierig zu beurteilen ist. Das Unternehmen muss das volle Ausmaß von IFRS 10 erst vollständig bewerten und beabsichtigt, IFRS 10 spätestens ab der Bilanzierungsperiode mit Beginn am bzw. nach dem 1. Januar 2013 zu übernehmen.

- IFRS 12 - Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Umfasst die Offenlegungsanforderungen für alle Formen von Beteiligungen an anderen Körperschaften, darunter gemeinschaftliche Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen, Zweckgesellschaften und sonstige bilanzunwirksame Investmentvehikel. Das Unternehmen muss das volle Ausmaß von IFRS 12 erst vollständig bewerten und beabsichtigt IFRS 12 spätestens ab der Bilanzierungsperiode mit Beginn am bzw. nach dem 1. Januar 2013 zu übernehmen.

Der Vorstand prüft derzeit, ob durch die geänderten Definitionen des IFRS 10 und 12 zusätzliche Angaben erforderlich sind und ist noch dabei, die für das Zusammentragen erforderlichen Abläufe einzurichten. Soweit es sich um eine reine handelt wie bei IFRS 12, hat dies zum Zeitpunkt der Einführung 2011 keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns.

- IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Zielt darauf ab, die Übereinstimmung zu erhöhen und die Komplexität zu reduzieren, indem eine genaue Definition des beizulegenden Zeitwerts und eine einzige Quelle für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie Offenlegungsvorgaben zur Anwendung für alle IFRS-Bestimmungen gegeben werden. Die Vorgaben, die zwischen IFRS und US-GAAP zum Großteil angeglichen sind, erweitern den Gebrauch der Bilanzierung nach dem beizulegenden Zeitwert nicht, dienen jedoch als Orientierungshilfe, wie dieser dort anzuwenden ist, wo seine Verwendung bereits durch andere Standards in den IFRS-Vorschriften bzw. US-GAAP vorgeschrieben oder zugelassen ist. Der Konzern muss das volle Ausmaß von IFRS 13 erst vollständig bewerten und beabsichtigt, IFRS 13 spätestens ab der Bilanzierungsperiode mit Beginn am bzw. nach dem 1. Januar 2013 zu übernehmen.

Bis dato nimmt der Vorstand an, dass die Anwendung aller oben genannten neuen und geänderten Standards und Auslegungen, welche nicht näher erläutert worden sind, wahrscheinlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Die oben erwähnten IFRS sind im Konzernabschluss der KINGHERO-Gruppe für das Geschäftsjahr 2012 oder danach anzuwenden.

3 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Konsolidierung

Der Konzernabschluss besteht aus den zum Ende des Geschäftsjahres aufgestellten Jahresabschlüssen des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften. Angaben zu den Tochtergesellschaften sind Anmerkung 6 im Anhang zu entnehmen.

Alle konzerninternen Differenzbeträge, erhebliche konzerninterne Transaktionen sowie sich daraus ergebende nicht realisierte Gewinne oder Verluste sind bei der Konsolidierung eliminiert, und der Konzernabschluss weist lediglich die externen Transaktionen und Differenzbeträge aus. Das Ergebnis der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten Tochtergesellschaften ist in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten oder davon ausgeschlossen und zwar ab dem Stichtag, an dem die Beherrschung an den Konzern übergeht, bzw. endet.

Unternehmenszusammenschlüsse werden, falls zutreffend, gemäß der Erwerbsmethode bilanziert. Die für einen Erwerb übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert der am Erwerbszeitpunkt übergebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und eingegangenen oder übernommenen Schulden bewertet. Die übertragene Gegenleistung beinhaltet ebenfalls den beizulegenden Zeitwert jeglicher bedingten Gegenleistungsvereinbarung sowie den beizulegenden Zeitwert von eventuell im Vorfeld bestehenden Eigenkapitalanteilen an den Tochtergesellschaften. Dem Erwerb zugewiesene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Erworbene identifizierbare Vermögenswerte sowie bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommene Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt bewertet.

Die übertragene Gegenleistungen überschreitenden Beträge, Beträge von nicht beherrschenden Anteilen an dem erworbenen Unternehmen und der beizulegende Zeitwert am Erwerbszeitpunkt von früheren bereits an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Anteilen über dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte stellen den Geschäfts- oder Firmenwert dar. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß den wie folgt dargestellten Rechnungslegungsmethoden für den Geschäfts- oder

Firmenwert bilanziert. In den Fällen, in denen der letztgenannte Betrag den vorhergehenden übersteigt, wird der Überschuss als Gewinn eines Erwerbs zum Preis unter Marktwert in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Erwerbszeitpunkt erfasst.

Bei Verlust der Beherrschung über eine Tochtergesellschaft werden die Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaft einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts ausgebucht. Alle beibehaltenen Anteile an dem Unternehmen werden zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Der Differenzbetrag zwischen dem Buchwert der gehaltenen Anteile zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung und dem beizulegenden Zeitwert wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern die Rechnungslegungsmethoden einer Tochtergesellschaft von denen der Gruppe abweichen, erfolgt eine Berichtigung bei der Konsolidierung, sofern der Konzern die damit verbundenen Beträge als erheblich einstuft.

Nicht beherrschende Anteile sind die nicht vom Konzern gehaltenen Anteile des Gewinns oder Verlustes und des Nettovermögens der Tochtergesellschaft. Diese sind in der Konzernbilanz im Eigenkapital dargestellt. Der Posten wird getrennt vom Eigenkapital der Muttergesellschaft und als gesonderter Posten in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Das Gesamtergebnis wird den nicht beherrschenden Anteilen auf Basis ihrer jeweiligen Beteiligungen an der Tochtergesellschaft zugewiesen, auch dann, wenn das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile ein Defizit aufweist.

Veränderungen an den Besitzanteilen der Unternehmenseigner an einer Tochtergesellschaft ohne resultierenden Beherrschungsverlust werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. In solchen Fällen werden die Buchwerte der beherrschenden und nicht beherrschenden Anteile angepasst, um die Veränderungen der jeweiligen Beteiligungen an den Tochtergesellschaften widerzugeben. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschende Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung ist unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen und den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierten planmäßigen Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Sachanlagen setzen sich zusammen aus dem Anschaffungspreis und allen direkt zurechenbaren Kosten die erforderlich sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen und an den Standort seiner beabsichtigten Verwendung zu bringen. Nach Inbetriebnahme der Vermögenswerte entstandene Kosten, wie z. B. Reparaturen und Wartung, werden in der Regel in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum ihrer Entstehung erfasst. Dort, wo sich klar nachweisen lässt, dass die Ausgabe durch die Nutzung der Vermögenswerte einen künftigen Anstieg des wirtschaftlichen Nutzens erwarten lässt, und die Kosten für diesen Posten sich zuverlässig nachweisen lassen, wird die Ausgabe als zusätzliche Anschaffungskosten für diesen Posten aktiviert.

Anzahlungen für erworbene Sachanlagen werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn die Zahlung für die Sachanlagen vor der endgültigen Auslieferung der Sachanlagen geleistet wurde.

Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode berechnet. Dabei werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Sachanlagen abzüglich der geschätzten Restwerte über die folgende geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Gebäude	20 Jahre
Modernisierungen	5 Jahre
Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre
Kraftfahrzeuge	10 Jahre

Die geschätzten Restwerte, die geschätzte Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethoden auf Sachanlagen werden geprüft und gegebenenfalls an jedem Bilanzstichtag angepasst.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinn oder Verlust aus Veräußerung oder Stilllegung von Sachanlagen ermittelt sich aus der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des betreffenden Vermögenswerts.

Immaterielle Vermögenswerte und Landnutzungsrechte

Landnutzungsrechte werden mit ihren Kosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear und geht in die Gewinn- und Verlustrechnung ein, damit die Landnutzungsrechte über die Restlaufzeit des Pachtvertrages abgeschrieben werden.

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode für Landnutzungsrechte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst:

Die Landnutzungsrechte verfügen über eine Restlaufzeit bis Dezember 2055.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald objektive Nachweise oder Hinweise vermuten lassen, dass bei diesen Sachanlagen eine Wertminderung eintreten könnte.

Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung wird der erzielbare Betrag (d.h. der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert) auf Basis der einzelnen Vermögenswerte ermittelt, sofern der Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die von denen anderer Vermögenswerte weitestgehend unabhängig sind. Sollte dies der Fall sein, dann wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit („CGU“) ermittelt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet ist.

Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Vermögenswerts (oder der CGU) unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Vermögenswerts (oder der CGU) auf seinen erzielbaren Betrag verringert.

Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag wird als Wertminderung ausgewiesen, es sei denn, der Vermögenswert wird zum Neubewertungsbetrag erfasst, wobei in diesem Fall eine solche Wertminderung als Abwertung aufgrund einer Neubewertung behandelt wird.

Ein Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert außer dem Geschäfts- oder Firmenwert wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich bei der Schätzung zur Bestimmung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes eine Veränderung ergeben hat. Für diesen Vermögenswert wird der Buchwert auf seinen geänderten erzielbaren Betrag erhöht, vorausgesetzt, dass dieser Betrag den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte (nach Abzug der kumulierten planmäßigen Abschreibung), falls für diesen Vermögenswert in früheren Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Eine Wertaufholung eines Vermögenswerts mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird zum Neubewertungsbetrag erfasst, wobei in diesem Fall eine solche Wertaufholung als Wertsteigerung durch Neubewertung zu behandeln ist.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Zu den Krediten und Forderungen des Konzerns zählen in der Bilanz Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen und Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen.

Regelmäßige Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelsdatum ausgewiesen.

Die Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese ergeben sich hauptsächlich über die Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen an Vertriebspartner (z. B. Forderungen aus

Warenlieferungen), beinhalten aber auch sonstige Arten von vertraglichen monetären Vermögenswerten. Diese werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, zuzüglich direkt ihrem Erwerb oder Ausgabe zurechenbarer Transaktionskosten, falls zutreffend, und werden anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Berechnet wird dies unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Rückstellungen für Wertminderung.

Rückstellungen für Wertminderungen werden angesetzt, wenn der eindeutige Nachweis besteht, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle ausstehenden Beträge im Rahmen der ursprünglichen Forderungen einzubringen, wobei der Betrag einer solchen Rückstellung aus der Differenz zwischen dem Nettobuchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows in Bezug auf die wertgeminderten Forderungen besteht. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die abzüglich Rückstellungen für Wertminderungen ausgewiesen werden, werden diese Rückstellungen in einem separaten Wertberichtigungskonto geführt, wobei der Verlust unter den Verwaltungsaufwendungen erfolgswirksam erfasst wird. Nach erfolgter Bestätigung über die Uneinbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wird der Bruttobuchwert des Vermögenswerts gegen die damit verbundene Rückstellung abgeschrieben.

Bei Gewinnen auf Kredite und Forderungen handelt es sich vornehmlich um Zinsen, die nach der Effektivzinsmethode bestimmt werden. Verluste sind in der Hauptsache auf Wertminderungen zurückzuführen und werden durch eine Management-Analyse der Fälligkeiten von Krediten und Forderungen auf der Basis von Erfahrungswerten zu Ausfallrisiko und Zahlungshistorie ermittelt.

2011 betrug der Nettogewinn auf Kredite und Forderungen null Euro.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese sind als kurzfristiges Vermögen dargestellt, weil alle Posten innerhalb von 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden.

Forderungen werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Wertberichtigungen für Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn für den Vermögenswert eine Wertminderung eindeutig nachgewiesen werden kann. Die erfasste Wertberichtigung wird als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz beim erstmaligen Ansatz.

Vorräte

Vorräte sind aus dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts bewertet. Die Kosten fertiger und unfertiger Erzeugnisse beinhalten Rohstoffe, Fertigungslöhne sowie sonstige angefallene Gemeinkosten, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie Vertriebskosten.

Der Buchwert der Vorräte ist Anmerkung 8 im Anhang zu entnehmen.

Eigenkapitalrücklagen und Dividendenzahlungen

Das Aktienkapital entspricht dem Nennwert der vom Unternehmen ausgegebenen Aktien.

Das Aktienkapital wird durch den Nennwert der ausgegebenen Aktien bestimmt.

Gewinnrücklagen beinhalten sämtliche Ergebnisse der aktuellen sowie Vorjahreszeiträume gemäß der Gesamtergebnisrechnung.

Sich aus der Umrechnung ergebende Währungsumrechnungsdifferenzen fanden Berücksichtigung in der Währungsumrechnungsrücklage.

An Aktionäre auszuschüttende Dividendenzahlungen sind unter „sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Dies setzt die Genehmigung der Zahlungen in der vor dem Abschlussstichtag abgehaltenen Hauptversammlung voraus.

Gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der Volksrepublik China, sind die in der Volksrepublik China ansässigen Tochtergesellschaften des Konzerns verpflichtet, 10 Prozent ihres ordnungsgemäß ermittelten jährlichen Nettogewinns (vermindert um etwaige Verlustvorträge aus den Vorjahren) einer gesetzlichen Rücklage zuzuführen. Hat diese Rücklage eine Höhe von 50 Prozent des Aktienkapitals der Tochtergesellschaft erreicht, ist die weitere Bildung von Rücklagen aus dem jährlichen Nettogewinn optional. Verwendet werden kann diese Rücklage, vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Behörden, zum Ausgleich von Vorjahresverlusten oder zur Erhöhung des eingetragenen Kapitals der Tochtergesellschaft. Diese gesetzliche Rücklage muss jedoch, nachdem sie für solche Zwecke (mit Ausnahme der Kompensation von Vorjahresverlusten) verwendet wurde, stets mindestens 25 Prozent des Aktienkapitals betragen. Mittel aus der gesetzlichen Rücklage sind nicht als Dividenden an die Aktionäre ausschüttungsfähig.

Die betreffenden Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden als separate Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bei bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten, sofern es sich nicht um Derivate handelt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden alle finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet, mit Ausnahme von Derivaten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Alle Zinsbelastungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die Verpflichtung für die Verbindlichkeit erfüllt oder annulliert wird oder erlischt. Sofern es sich bei den finanziellen Verbindlichkeiten nicht um Derivate handelt, werden Gewinne oder Verluste dann in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald die Verbindlichkeiten ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zu den Verbindlichkeiten des Konzerns zählen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat, die zu einem wahrscheinlichen, wirtschaftlichen Nutzen mit sich bringenden Mittelabfluss führt, um die Verpflichtung zu erfüllen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann. Für künftige betriebliche Verluste werden keine Rückstellungen angesetzt. Geht der Konzern davon aus, dass die Rückstellung teilweise oder in voller Höhe zurückerstattet wird, wird die Erstattung als separater Vermögenswert angesetzt, aber nur, wenn die Rückerstattung so gut wie sicher ist. Dieser Vermögenswert muss jedoch unter dem Betrag der damit verbundenen Rückstellung liegen. Der mit einer Rückstellung verbundene Aufwand wird in der Gesamtergebnisrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt, die am Bilanzstichtag zur Verfügung steht, einschließlich aller anhaftenden Risiken und Ungewissheiten im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Verpflichtung. Bei mehreren ähnlichen Verpflichtungen wird die Wahrscheinlichkeit, ob ein Mittelabfluss stattfinden wird, für den Konzern als Gesamtes bestimmt. Rückstellungen werden auf ihren Barwert abgezinst, wobei der Zinseffekt wesentlich ist.

Rückstellungen für den Schutz der Umwelt werden angesetzt, wenn dies künftigen Mittelabfluss wahrscheinlich macht, um die Erfüllung von Umweltauflagen zu gewährleisten oder für Sanierungsmaßnahmen, bei denen die Kosten hinreichend geschätzt werden können, und die Maßnahmen keinen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen. Die Schätzung der Kosten für künftigen Umweltschutz und Sanierungsmaßnahmen ist mit vielen Unsicherheiten behaftet, insbesondere mit rechtlichen Unsicherheiten in Bezug auf Gesetze und Verordnungen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Konzern keine Umweltschäden verursacht hat, daher wurden keine Vorkehrungen für den Umweltschutz getroffen.

Die geltenden Gesetze in der Volksrepublik China erfordern, dass der Konzern für alle etwaigen durch ihn der Umwelt zugeführten Schäden aufkommt, was zu einer (faktischen) Verpflichtung führen kann.

Verbindlichkeiten für den Abbruch werden angesetzt, wenn der Konzern zum Abbruch und Entfernen einer Anlage oder eines Anlagenteils und zum Wiederaufbau des Standortes, auf dem sich die Anlage oder der Anlagenteil befinden, verpflichtet ist, und wenn eine angemessene Einschätzung dieser Verpflichtung abgegeben werden kann. Dort wo aufgrund von Landnutzungsrechten eine Verpflichtung besteht, bezieht sich diese auf den Bau. Des Weiteren kann es während der Betriebszeit einer Anlage auch zu einer Verpflichtung zur Stilllegung kommen, wenn sich die Gesetzeslage ändert, oder entschieden wird, den Betrieb einzustellen.

Der Konzern hat Rückstellungen für Abbruchkosten gebildet, wodurch die rechtliche Verpflichtung zum Abbruch von Gebäuden auf Grundstücken, für welche der Konzern über Landnutzungsrechte verfügt, erfüllt ist. Dies erfolgt gemäß den Einschätzungen des Vorstands für künftige zum Zeitpunkt des Erlöschens der Landnutzungsrechte entstehende Abbruchkosten.

Bei dem angesetzten Betrag handelt es sich um den Barwert der erwarteten künftigen Ausgaben, die gemäß den lokalen Bedingungen und Anforderungen bestimmt wurden. Ebenfalls wird ein Posten von Sachanlagen geschaffen, dessen Wert der Rückstellung entspricht. Dieser wird in den Folgeperioden als Teil des Vermögenswerts abgeschrieben. Mit Ausnahme der Aufzinsung der Rücklage werden alle Änderungen beim Barwert der geschätzten Ausgabe als Berichtigung der Rücklage und dem dazugehörigen Sachanlageposten ausgewiesen.

Dort, wo der mögliche Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen in Folge aktueller Verpflichtungen als unwahrscheinlich oder in weiter Ferne liegend eingeschätzt wird, wird keine Verbindlichkeit angesetzt. An jedem Abschlussstichtag werden sämtliche Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten geprüft und angepasst, um den aktuell besten Schätzwert widerzuspiegeln.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und abzüglich Mehrwertsteuer und Händlerrabatte ausgewiesen.

Das Unternehmen verkauft Herren- und Damenbekleidung über Vertriebspartner und eigene Flagship Stores. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der gefertigten Produkte werden erfasst, wenn das Unternehmen alle mit dem Eigentum der Waren verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen hat, was generell nach Lieferung und Annahme der Ware durch den Vertriebspartner geschieht; wenn das Unternehmen die Höhe der Erlöse sowie die im Zusammenhang mit der Transaktion entstandenen und noch entstehenden Kosten verlässlich bestimmen kann und wenn nach vernünftigem Ermessen von der Eintreibbarkeit der damit verbundenen Forderungen ausgegangen werden kann.

Mieteinnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Leistungen an Mitarbeiter – Altersversorgungsplan

Gemäß den einschlägigen Vorschriften der Regierung der Volksrepublik China nimmt das Unternehmen an einem lokalen Altersversorgungsplan (der „Plan“) der Stadtverwaltung teil, wobei sich in der Volksrepublik China angesiedelte Tochterunternehmen bis zu einem bestimmten Prozentsatz des Grundgehalts ihrer Mitarbeiter an dem Plan beteiligen müssen, um deren Altersversorgungsleistungen zu finanzieren. Die lokale Stadtverwaltung übernimmt die mit den Altersversorgungsleistungen verbundenen Verpflichtungen für alle derzeitigen und künftigen im Ruhestand befindlichen Mitarbeiter der in der Volksrepublik China angesiedelten Tochterunternehmen. Die einzige Verpflichtung des Unternehmens hinsichtlich des Plans besteht in der Zahlung der laufenden Beiträge für die oben genannten Altersversorgungsleistungen. Im Rahmen des Plans gezahlte Beiträge werden ergebniswirksam als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der Altersversorgungsplan sieht nicht vor, dass verfallene Beiträge zur Reduzierung künftiger Beiträge verwendet werden können. Diese Pläne werden als beitragsorientierte Pläne betrachtet. Das Unternehmen hat außer der Einzahlung der festgelegten Beiträge in die nationalen Pensionspläne keine rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Leistung weiterer Beiträge. Beiträge zu nationalen Pensionsplänen werden als Aufwand für den Berichtszeitraum erfasst, in dem die entsprechende Leistung erbracht wurde.

Führungskräfte in Schlüsselpositionen

Führungskräfte in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des Unternehmens zuständig und verantwortlich sind. Vorstandsmitglieder und bestimmte Manager gehören zu den Führungskräften in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Ertragsteuern

Der erfolgswirksam erfasste Steueraufwand setzt sich aus tatsächlichen und latenten Steuern zusammen, die nicht direkt im Eigenkapital erfasst sind.

Tatsächliche Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegenüber Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die tatsächlichen Steuern sind auf den zu versteuernden Gewinn zahlbar, der nicht dem Gewinn oder Verlust des Abschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, in Kraft getretenen oder im Wesentlichen in Kraft getretenen Steuersätze und -gesetze.

Mehrwertsteuer

Die von der KINGHERO AG erbrachten Dienstleistungen unterliegen der deutschen Mehrwertsteuer zum anwendbaren Satz von derzeit 19 Prozent. Vorsteuerbeträge können von der Umsatzsteuer abgezogen werden.

In der Volksrepublik China unterliegt der Verkauf von Waren durch das Unternehmen der Mehrwertsteuer zum anwendbaren Satz von 17 Prozent für inländische Umsätze. Vorsteuerbeträge aus Käufen können von der Umsatzsteuer abgezogen werden. Der Nettomehrwertsteuerbetrag, der an die Steuerbehörde zu entrichten ist bzw. von dieser zurückgefordert werden kann, erscheint in der Bilanz als Teil der „Sonstigen Forderungen“ bzw. „Sonstigen Verbindlichkeiten“.

Umsätze, Aufwendungen und Vermögenswerte werden abzüglich des Mehrwertsteuerbetrags erfasst, außer:

- wenn die für einen gekauften Vermögenswert oder eine gekaufte Dienstleistung angefallene Mehrwertsteuer nicht von der Steuerbehörde rückerstattet werden kann. In diesem Fall wird die Mehrwertsteuer als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil des Aufwandspostens erfasst.
- Forderungen und Verbindlichkeiten, die mit dem darin enthaltenen Mehrwertsteuerbetrag angesetzt werden.

Fremdwährungen

▪ Funktionale und Darstellungswährung

Die in der Bilanz enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (die „funktionale Währung“).

Die Gesellschaft ist vorwiegend in der Volksrepublik China tätig, daher ist ihre funktionale Währung der Renminbi (RMB).

Die Darstellungswährung der Gesellschaft ist der Euro, da er die Darstellungswährung der obersten rechtlichen Muttergesellschaft und Holdinggesellschaft ist, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Deshalb wurden die Finanzdaten zu den folgenden Wechselkursen von RMB in EUR umgerechnet:

	Wechselkurse zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Wechselkurs
31. Dezember 2011	1,00 EUR = RMB 8,2253	1,00 EUR = RMB 8,9877
31. Dezember 2010	1,00 EUR = RMB 8,8231	1,00 EUR = RMB 8,9789

Die Bilanzposten und das Ergebnis der Gesellschaft werden von ihrer funktionalen Währung RMB in die Darstellungswährung obersten rechtlichen Muttergesellschaft wie folgt umgerechnet:

1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für jede Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
2. Die Erträge und Aufwendungen für jede Gesamtergebnisrechnung werden zum durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet (es sei denn, die Verwendung dieses durchschnittlichen Wechselkurses führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei der Umrechnung zu den an den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben; in diesem Fall werden die Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umgerechnet); und
3. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

▪ Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden in der funktionalen Währung unter Verwendung der zu den Transaktionszeitpunkten geltenden Wechselkurse bewertet und erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu den an den jeweiligen Bilanzstichtagen geltenden Stichtagskursen umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abrechnung solcher Transaktionen und der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu den Kursen am Jahresende sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum jeweiligen Wechselkurs an den ursprünglichen Transaktionszeitpunkten umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft weist folgende Arten von nahestehenden Unternehmen und Personen auf:

- juristische oder natürliche Personen, die direkt oder indirekt über einen oder mehrere Intermediäre, (1) die Gesellschaft beherrschen oder mit der Gesellschaft unter gemeinsamer Beherrschung stehen; (2) eine Beteiligung an der Gesellschaft besitzen, die ihnen einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft geben;
- die Führungskräfte in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder der direkten Muttergesellschaft und ihrer obersten rechtlichen Muttergesellschaft;
- enge Familienangehörige einer unter (i) oder (ii) genannten natürlichen Person;

Leasingverhältnisse

Leasingnehmer

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Leasinggeber verbleiben, werden als Operating-Leasingverhältnisse ausgewiesen. Jahresmieten, die auf solche Operating-Leasingverhältnisse anwendbar sind, werden der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zugerechnet, es sei denn, eine andere Grundlage entspricht eher dem Nutzenvorteil, der aus den Leasinggegenständen erzielt werden soll.

Leasinggeber

Leasingverhältnisse in Bezug auf Maschinen, bei denen das Unternehmen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen trägt, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Mieteinnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen an das Unternehmen) werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung für Geschäftssegmente erfolgt gemäß dem internen Berichtswesen an den Hauptentscheidungsträger. Der Vorstand des Unternehmens, der strategische Entscheidungen trifft, wurde als der für die Zuteilung der Ressourcen und Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente verantwortliche Hauptentscheidungsträger bestimmt. Die Geschäftsleitung stützt seine Entscheidungen auf die interne Berichterstattung zur Herren- und Damenbekleidung, welches die beiden Geschäftssegmente des Unternehmens sind.

Die Segmentinformationen werden gemäß dem Geschäftssegment des Unternehmens dargestellt. Das primäre Format (Geschäftssegment) basiert auf der Berichtsstruktur der Geschäftsleitung des Unternehmens und auf der internen Berichtsstruktur. Bei der Darstellung der Informationen auf der Grundlage des Geschäftssegments basieren die Segmentumsätze und Segmentvermögenswerte auf der Art von Produkten, die das Unternehmen anbietet.

Die Rechnungslegungsmethoden des Unternehmens für die Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftssegmenten gemäß IFRS 8 entsprechen denjenigen, die auch für den Jahresabschluss angewandt wurden.

Entwicklungstätigkeiten

Das Unternehmen entwickelt neue Herren- und Damenkollektionen. Dies umfasst die Untersuchung neuer Trends und die Entwicklung der Designs für die Herstellung der Kollektion der aktuellen Saison. Die Kosten jedes saisonalen Sortiments an Herren- und Damenbekleidung werden bei Anfall als Aufwand erfasst, da der für das Unternehmen entstehende Nutzen mit der Kurzfristigkeit von Modetrends verbunden zu sein scheint. Daher wird nicht erwartet, dass der Nutzen wesentlich länger als eine Bilanzierungsperiode anhält. Dieser Aufwand für das Design der Kollektion belief sich 2011 auf 1.369 TEUR (2010: 661 TEUR).

Beihilfen der öffentlichen Hand

Die Beihilfen der öffentlichen Hand für die in Anhang 4 und 5 beschriebenen Landnutzungsrechte und Immobilientransaktion werden bei der Festlegung des Buchwerts dieser Vermögenswerte berücksichtigt. Die Beihilfe brachte einen günstigen Kaufpreis mit sich, der dem Vorbehalt einer späteren Erhöhung unterliegt, falls bestimmte Bedingungen nicht erfüllt werden. Diese Bedingungen sind in Anhang 4 aufgeführt. Allerdings wurde im Juni 2010 auf die Ausgleichszahlung, die zu einer späteren Erhöhung des Kaufpreises führen würde, verzichtet.

4 Sachanlagen

Der Konzern	Gebäude TEUR	Modern- isierungen TEUR	Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung TEUR	Kraftfahr- zeuge TEUR	Summe TEUR
2011						
<u>Kosten</u>						
Beginn des Geschäftsjahres	8.590	1.944	4.099	32	104	14.769
Währungsumrech- nungsdifferenzen	518	1.097	246	33	6	1.900
Zugänge	-	10.715	-	342	28	11.085
Ende des Geschäftsjahres	9.108	13.756	4.345	407	138	27.754
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>						
Beginn des Geschäftsjahres	1	55	407	28	56	547
Währungsumrechnun- gsdifferenzen	15	87	59	4	4	169
Abschreibungsbetrag	162	915	385	27	16	1.505
Ende des Geschäftsjahres	178	1.057	851	59	76	2.221
Nettobuchwert Zum 31. Dezember 2011	8.930	12.699	3.494	348	62	25.533

Der Abschreibungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt erfasst:

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Abschreibungsbetrag erfasst als:		
Umsatzkosten	697	90
Marketing- und Vertriebskosten	700	-
Verwaltungskosten	108	63
	1.505	153

- Fast alle vom Unternehmen gehaltenen Sachanlagen befinden sich in der Volksrepublik China. Nur ein Dienstwagen und die Büroeinrichtung am deutschen Firmensitz befinden sich in Deutschland.
- Zum Bilanzstichtag waren chinesische Kraftfahrzeuge mit einem Buchwert von 3.487 EUR (2010: 9.000 EUR) in treuhänderischem Besitz von Mitarbeitern des Unternehmens.
- Gebäude im Besitz des Unternehmens befinden sich in der Volksrepublik China. Sie werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Wertminderungen ausgewiesen. Das Unternehmen ist vollständig in die 2011 erworbenen Gebäude umgezogen. Die Zugänge umfassen auch die Aktivierung des Nettobarwerts einer Rückstellung für Abbruchkosten (siehe Anhang 12).

Die oben genannten Gebäude wurden von einem Staatsunternehmen zu einem Vorzugspreis erworben. Dies wurde bei der Ermittlung ihrer Buchwerte berücksichtigt.

Falls das Unternehmen gegen bestimmte Bedingungen verstößt, die die Kontinuität der Fertigung und die Art der Nutzung der Gebäude betrifft, hat der Verkäufer das Recht, den Vertrag einseitig für nichtig zu erklären und eine Ausgleichszahlung in Höhe von 10 Prozent des gesamten Kaufpreises zu verlangen. Der Verkäufer kann das Eigentum auch zum Nettobuchwert vom Käufer zurückerwerben. Der Nettobuchwert entspricht dem Kaufpreis $(50 - \text{Verwendungsdauer in Jahren}) / 50$.

Zwei Fertigungswerke im November 2010 erworben.

1. Fujian Yingyi Textile Manufacturing

Dieses Unternehmen produziert Strickstoffe für die Textilfertigung. Die Übernahme wurde als Asset-Deal strukturiert; alle Sachanlagen, die gesamte Technologie und Belegschaft waren im Deal enthalten. Am 31. Dezember 2011 war die Eingliederung in den Konzern vollständig abgeschlossen. Der Gesamtkaufpreis belief sich auf 15 Mio. RMB (1,7 Mio. EUR).

2. Quanzhou Fengze Washing Zipper

Dieses Unternehmen produziert Reißverschlüsse für die Textilfertigung. Die Übernahme wurde als Asset-Deal strukturiert; alle Sachanlagen, die gesamte Technologie und Belegschaft waren im Deal enthalten. Am 31. Dezember 2011 war die Eingliederung in den Konzern vollständig abgeschlossen. Der Gesamtkaufpreis belief sich auf 10 Mio. RMB (1,1 Mio. EUR).

Die Erhöhung der Renovierungskosten in Höhe von TEUR 10.715 betreffen vor allem die Eröffnung der 51 Flagship Stores in den wichtigsten Städten Chinas und die Renovierung der neuen Fabrikgebäude.

Der Anstieg bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 342 betrifft vor allem Klimaanlage für die Fertigungsgebäude und Nähmaschinen.

5 Landnutzungsrechte

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Kosten		
Beginn des Geschäftsjahres	377	335
Währungsumrechnungsdifferenzen	23	42
Zugänge	-	-
Ende des Geschäftsjahres	400	377
Kumulierte Abschreibungen		
Beginn des Geschäftsjahres	(8)	-
Abschreibung	(8)	(8)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2)	-
Ende des Geschäftsjahres	(18)	(8)
Nettobuchwert	382	369

Die immateriellen Vermögenswerte beziehen sich nur auf die Landnutzungsrechte, die für das Grundstück in Hou Xi Zhen, Jimei, Xiamen, Provinz Fujian, Volksrepublik China, erworben wurden. Diese laufen im Dezember 2055 aus.

Das Unternehmen leistete Vorauszahlungen für diese Landnutzungsrechte, die es anschließend per Vertrag vom September 2009 erwarb.

Die Landnutzungsrechte werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Der Umzug des Unternehmens zu diesem Standort fand 2011 statt.

Die oben genannten Landnutzungsrechte wurden von einem Staatsunternehmen zu einem Vorzugspreis erworben. Dies wurde bei der Ermittlung ihrer Buchwerte berücksichtigt.

Die Tilgungskosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen.

6 Anteile an Tochtergesellschaften der KINGHERO AG, München

Die Details der Anteile an Tochtergesellschaften der KINGHERO AG, München, stellen sich wie folgt dar:

Name der Gesellschaft	Land der Geschäftstätigkeit / Gründung	Aktienbesitz		Haupttätigkeiten
		2011	2010	
Kinghero Group Holdings Limited	Hongkong	100%	100%	Investment Group Holding
Kinghero Fashion (Xiamen) Co., Ltd.	Volksrepublik China	100%	100%	Herstellung von, Groß- und Einzelhandel mit Bekleidung
Xiamen Michelle Fashion Co. Ltd.	Volksrepublik China	100%	100%	Großhandel mit Damenbekleidung

Die Gesellschaften werden durch Foo Kon Tan Grant Thornton LLP, Singapur, zum Zwecke der Darstellung des Konzernabschlusses geprüft.

Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht dem Kalenderjahr. Die Dauer der Gesellschaft ist unbegrenzt.

7 Latente Steueransprüche

Das Unternehmen unterliegt Ertragsteuern auf Gewinne, die in der Steuerjurisdiktion, in der das Unternehmen tätig und ansässig ist, entstehen oder von dorthier stammen. Für von ausländischen Gesellschaften in den Sonderwirtschaftszonen eingerichtete Betriebe gilt ein reduzierter Körperschaftsteuersatz. Die erwarteten latenten Steueransprüche aus chinesischen Ertragsteuern aufgrund der Verrechnung des zukünftig zu versteuernden Einkommens mit Verlusten wird auf der Grundlage des voraussichtlich anwendbaren Steuersatzes berechnet, wenn zukünftig zu versteuerndes Einkommen mit Verlusten verrechnet wird.

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode basierend auf den Anforderungen von IAS 12 erfasst. Daher werden latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten im konsolidierten Abschluss und den Kennzahlen im Steuermessbetrag in dem Maß gebildet, in dem diese Differenzen zukünftig zu Steuerrückvergütungen bzw. Steuerlasten führen werden.

Latente Steuern werden unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuerbestimmungen bewertet, die am Bilanzstichtag gültig sind oder die erwartungsgemäß gelten werden, wenn die Differenzen umgekehrt werden. Latente Steueransprüche werden nur in dem Maß ausgewiesen, in dem am Tag, an dem die Differenz umgekehrt wird, versteuerbares Einkommen vorhanden ist, gegen das die Differenz aufgerechnet werden kann.

Ferner müssen latente Steuern für zukünftige Vermögensvorteile berücksichtigt werden, die aus vorgetragenen Steuerverlusten entstehen. Latente Steuern werden anhand der entsprechenden nationalen Ertragsteuersätze berechnet. Diese umfassen für die KINGHERO AG 15 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag hierauf sowie 17,15 % Gewerbesteuer.

Der Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern entfällt auf den von den nationalen Gesellschaften vorgetragenen Verlust.

8 Vorratsvermögen

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Rohstoffe	269	532
Unfertige Erzeugnisse	665	196
Fertigerzeugnisse	3.711	3.010
	4.645	3.738

Während des Berichtszeitraums vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen oder Verschrottungen von Vorräten (2010: keine außerplanmäßigen Abschreibungen oder Verschrottungen).

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.899	13.230
Mietkautionen	-	126
Vorauszahlung	2.137	1.663
Sonstige Vermögenswerte	403	654
	28.439	15.673

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen tragen keine Zinsen das durchschnittliche Zahlungsziel beträgt 30 bis 90 Tage (2010: 30 bis 90 Tage).

Die Fälligkeiten auf der Grundlage des Rechnungsdatums sind wie folgt:

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Innerhalb von 30 Tagen	19.158	10.246
31 bis 60 Tage	6.741	2.900
Mehr als 60 Tage	-	84
	25.899	13.230

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen lauten auf Renminbi.

Finanzielle Vermögenswerte	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Kredite und Forderungen	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.899	13.230
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	374	20
Sonstige Forderungen	2.540	2.443
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.995	32.046
Summe der als Kredite und Forderungen klassifizierten finanziellen Vermögenswerte	80.808	47.739

Alle als Kredite und Forderungen klassifizierten finanziellen Vermögenswerte sind kurzfristig und tragen keine Zinsen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellen. Nettogewinne und -verluste auf Kredite und Forderungen beliefen sich auf null Euro. Das maximale Kreditrisiko wird von der Geschäftsleitung als derjenige Betrag festgelegt, der in der vorstehenden Tabelle zum jeweiligen Abschlussstichtag angegeben ist.

Die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten ist gegeben.

10 Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Mr. Zhang, Yu	374	20

Die Rückzahlung des gegenüber Herrn Zhang fälligen Betrags, welcher nicht handelbar und unbesichert ist, wird innerhalb der kommenden 12 Monate erwartet. Der Betrag wird mit einem Zinssatz von 5 % p.a. verzinst.

11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Barguthaben bei Banken	51.987	32.044
Kassenbestände	8	2
	51.995	32.046

Die Barguthaben bei Banken unterliegen einem Effektivzins von 0,5 Prozent p.a. zum Bilanzstichtag.

Die auf Renminbi lautenden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 39.294 TEUR (2010: 24.104 TEUR) können zum Bilanzstichtag aufgrund der Devisenbeschränkungen nicht uneingeschränkt zur Verwendung an die Gesellschaft zurückgeführt werden.

12 Sonstige Rückstellungen

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Abbruchkosten	65	55
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	6
Zugänge	4	4
	73	65

Die sonstigen Rückstellungen gelten als langfristig und beziehen sich auf Kosten für den Abbruch von Gebäuden und Einrichtungen, die auf dem Land errichtet wurden, für das die Landnutzungsrechte eine feste Laufzeit haben. Das Unternehmen bildet bei der Errichtung von Anlagen vollständige Rückstellungen für die künftigen Kosten des Abbruchs von Gebäuden auf der Grundlage einer Abzinsung. Die Rückstellung für die Kosten des Abbruchs dieser Produktionsanlagen am Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in der Volksrepublik China und mit einem Diskontsatz von 6 Prozent geschätzt. Diese Kosten werden im Allgemeinen schätzungsweise innerhalb der nächsten 45 Jahre anfallen. Während die Rückstellung auf der Grundlage der besten Schätzung künftiger Kosten und der vertraglich festgelegten Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte gebildet wurde, bestehen Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt dieser Kosten.

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.593	5.013
Sonstige Verbindlichkeiten	1.976	1.293
Kurzfristige Rückstellungen	488	304
	14.057	6.610

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten zum jeweiligen Bilanzstichtag stellen aufgrund ihrer Kurzfristigkeit einen angemessenen Näherungswert des zugrunde liegenden Zeitwerts dar.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen umfassen u.a. Rechts-, Beratungs- und Prüfungsgebühren, i.H.v. 80 TEUR (2010: 80 TEUR), die noch nicht berechnet wurden, und gehaltsbezogene Verbindlichkeiten i.H.v. 248 TEUR (2010: 208 TEUR). Alle Abgrenzungen werden als Aufwand für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen lauten auf Renminbi.

14 Besteuerung

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Der ertragsabhängige Steueraufwand besteht aus:		
- Laufende Ertragsteuern aus Geschäftstätigkeit in der Volksrepublik China	6.517	3.345
- Latente Steuern	(481)	(484)
- Zu geringe Rückstellungen für laufende Ertragsteuern im vorangegangenen Geschäftsjahr in der Volksrepublik China	0	7
	6.036	2.868

Für die KINGHERO AG mit Sitz in Deutschland wurde von einem effektiven Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,83 Prozent (2010: 15,83 %) und einem Gewerbesteuersatz von 17,15 Prozent (2010: 17,15 %) ausgegangen.

Da die Gesellschaft während des zum 31. Dezember 2011 endenden Geschäftsjahres keine steuerpflichtigen Gewinne hatte, wurden keine Rückstellungen für deutsche Körperschaftsteuern gebildet. Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von 460 TEUR (2010: 253 TEUR) für die Verlustviträge gebildet (2009 bis 2011), da die Geschäftsleitung davon ausgeht, dass die KINGHERO AG künftig steuerpflichtige Gewinne durch Dividenden- und Zinserträge generieren wird, um diese Steuerverluste in vollem Umfang in Anspruch zu nehmen.

Ein latenter Steueranspruch von 427 TEUR (2010: 279 TEUR) wurde für die Kosten des Börsengangs zurückgestellt. Die Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden (gemindert um alle damit verbundenen Ertragsteuervorteile) als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen, soweit es sich dabei um Mehrkosten handelt, die direkt der Eigenkapitaltransaktion zuzurechnen sind und die ansonsten nicht angefallen wären.

Die Tochtergesellschaften in der Volksrepublik China unterliegen chinesischen Ertragsteuern auf Gewinne, die in der Steuerjurisdiktion, in der die Tochtergesellschaften des Unternehmens tätig und ansässig sind, entstehen oder von dorthier stammen. Für von ausländischen Gesellschaften in den Sonderwirtschaftszonen

eingerichtete Betriebe gilt ein reduzierter Körperschaftsteuersatz. Die Rückstellungen für Ertragsteuern auf Gewinne, die aus der Geschäftstätigkeit in der Volksrepublik China entstehen, werden auf der Grundlage des reduzierten Körperschaftsteuersatzes von 24 Prozent (2010: 22 %) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011, in Übereinstimmung mit den relevanten Regelungen und Bestimmungen der Volksrepublik China zur Ertragsteuer, berechnet.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand und dem bilanziellen Gewinn zum anwendbaren Körperschaftsteuersatz stellt sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	24.282	13.752
Erhaltener Verlust KINGHERO AG	(645)	(1.448)
hierauf entfallende aktive latente Steuer (32%)	207	484
Erhaltene Gewinne chinesische Gesellschaften	24.465	15.200
hierauf entfallende Ertragsteuer (24%/ 22%)	(5.872)	(3.345)
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	(371)	(7)
	(6.036)	(2.868)

Die Entwicklung der fälligen Ertragsteuer stellt sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Beginn des Geschäftsjahres	1.140	1.065
Steueraufwand im laufenden Jahr	7.112	3.345
Gezahlte Ertragsteuern	(6.109)	(3.342)
Währungsumrechnungsdifferenz	69	72
Ende des Geschäftsjahres	2.212	1.140

15 Gezeichnetes Kapital

	Anzahl Stammaktien 31. Dezember 2011	Betrag 31. Dezember 2011 TEUR	Anzahl Stammaktien 31. Dezember 2010	Betrag 31. Dezember 2010 TEUR
Beginn des Berichtszeitraums (1. Januar 2011)	6.125.000	6.125	5.050.000	5.050
Ausgegebene Aktien	650.000	650	1.075.000	1.075
Ende des Geschäftsjahres	6.775.000	6.775	6.125.000	6.125

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Anfang Mai 2011 beschloss der Vorstand von KINGHERO mit Genehmigung des Aufsichtsrats die Durchführung einer Barkapitalerhöhung um bis zu 875.000,00 EUR auf 7.000.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 875.000 neuen Aktien und die Nutzung eines Teils des genehmigten Kapitals. Ende Mai 2011 platzierte KINGHERO im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Bezugsrechtsemission und einer Privatplatzierung bei neuen Investoren, Altaktionären und dem Management 650.000 Aktien. Der Platzierungspreis betrug 23,00 EUR. Seit Eintrag in das Handelsregister beläuft sich das Aktienkapital auf 6.775.000,00 EUR. Die neuen Aktien sind seit dem 1. Januar 2010 dividendenberechtigt. Die Erlöse der Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 15 Mio EUR. sollen eingesetzt werden, um weitere Flagship Stores zu eröffnen. Die Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden (gemindert um alle damit verbundenen Ertragsteuervorteile) als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen, soweit es sich dabei um Mehrkosten handelt, die direkt der Eigenkapitaltransaktion zuzurechnen sind und die ansonsten nicht angefallen wären.

Die Nettotransaktionskosten in Höhe von 314 TEUR werden zu Lasten der Kapitalrücklage verrechnet. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt nach der Transaktion EUR 1.000.000,00 (2010: EUR 1.650.000,00).

16 Rücklagen

Kapitalrücklage

	Betrag TEUR
Zu Beginn des Berichtszeitraums (1. Januar 2011)	15.784
Ausgabe von Aktien	13.986
Zu Ende des Geschäftsjahres (31. Dezember 2011)	29.770

Die Kapitalrücklagen umfassen den Gesamtbetrag der bei der Ausgabe von Aktienkapital erhaltenen Emissionsagios abzüglich der Nettotransaktionskosten.

Gesetzliche Rücklage

Gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der Volksrepublik China, ist die in der Volksrepublik ansässige Tochtergesellschaft des Konzerns verpflichtet, 10 Prozent ihres ordnungsgemäß ermittelten jährlichen Nettogewinns (vermindert um etwaige Verlustvorträge aus den Vorjahren) einer gesetzlichen Rücklage zuzuführen. Hat diese Rücklage eine Höhe von 50 Prozent des Aktienkapitals der Tochtergesellschaft erreicht, ist die weitere Bildung von Rücklagen aus dem jährlichen Nettogewinn optional. Verwendet werden kann diese Rücklage, vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Behörden, zum Ausgleich von Vorjahresverlusten oder zur Erhöhung des eingetragenen Kapitals der Tochtergesellschaft. Diese gesetzliche Rücklage muss jedoch, nachdem sie für solche Zwecke (mit Ausnahme der Kompensation von Vorjahresverlusten) verwendet wurde, stets mindestens 25 Prozent des Aktienkapitals betragen. Mittel aus der gesetzlichen Rücklage sind nicht als Dividenden an die Aktionäre ausschüttungsfähig.

Die gesetzliche Rücklage der Gesellschaften in der Volksrepublik China beträgt zum 31. Dezember 2011 243 EUR.

Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnungsrücklage bildet die Währungsumrechnungsdifferenzen ab, die aus der Umrechnung der Angaben im Jahresabschluss von RMB in EUR resultieren.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage umfasst die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesenen kumulierten Nettogewinne und -verluste.

17 Umsatzerlöse

	1. Januar - 31. Dezember 2011 TEUR	1. April - 31. Dezember 2010 TEUR
Umsatzerlöse aus Warenverkäufen	101.542	57.836

18 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Materialkosten, die Lohnkosten für das Produktionspersonal, die Abschreibungen auf für Produktionszwecke genutzte langfristige Vermögenswerte, die Kosten für den Handel von Waren sowie sonstige Kosten (vorwiegend Kosten für Versorgungsdienstleistungen und Wartung). Folgende Tabelle enthält eine Aufschlüsselung der Herstellungskosten für den Berichtszeitraum nach Kategorien:

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Material	58.784	37.878
Lohnkosten	1.754	1.335
Abschreibungen auf Sachanlagen	697	90
Abschreibungen auf Landnutzungsrechte	8	8
Leasing-Aufwendungen für Betriebsanlagen	96	145
Kollektionsentwurf	1.369	661
Sonstiges	1.764	451
	64.472	40.568

19 Finanzerträge und Finanzierungskosten

Finanzerträge

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Zinserträge	271	65

Finanzierungskosten

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Zinsaufwand	–	–
Sonstige	(4)	(3)
	(4)	(3)

20 Ergebnis vor Steuern

Der Konzerngewinn vor Steuern beträgt insgesamt 24.287.429 EUR, was einer Betriebsergebnisquote von 23,9 % entspricht.

21 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf Grundlage des den Aktionären des Unternehmens zustehenden Nettogewinns berechnet, der durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird.

Zum Ende des Geschäftsjahres gibt es keine verwässernden potenziellen Stammaktien.

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	18.251	10.884
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Tsd.)	6.519	5.693
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Eurocents je Aktie)	2,80	1,91

22 Verpflichtungen

Das Unternehmen schließt zum Zwecke des Leasings von Fabrikgebäuden und Büroräumlichkeiten mit nicht verbundenen Parteien unkündbare Verträge über das Leasing von Betriebsanlagen ab. Die Leasingverträge sehen unterschiedliche Bedingungen und Verlängerungsrechte vor.

Die Leasingvereinbarungen umfassen Leasingverträge für die vorherigen Fabrik- und Bürogebäude des Unternehmens, deren Mietverträge zum 30.06.2011 ausliefen, sowie für die Flagship Stores.

Die zukünftigen Mindest-Leasingverbindlichkeiten gemäß den zum Bilanzstichtag bestehenden unkündbaren Leasingverträgen für Betriebsanlagen, die jedoch nicht als Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, sind nachstehend dargestellt:

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Spätestens in einem Jahr	6.604	1.704
In ein bis fünf Jahren	10.347	3.214
Über fünf Jahre	–	–
	16.951	4.918

Die Leasingverträge für die Flagship Stores des Konzerns, für die Mieten zahlbar sind, laufen zwischen dem 20. Oktober 2013 und dem 5. August 2015 aus; die derzeit zahlbaren Mieten für die bestehenden Leasingverträge belaufen sich von 7.786 EUR bis 27.807 EUR pro Monat. Die Miethöhe wird bei Vertragsverlängerung überprüft.

Zum Bilanzstichtag hatte der Konzern folgende Mieteinnahmen gemäß unkündbaren Leasingverträgen für Maschinen mit einer Laufzeit von über einem Jahr:

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Leasingvertrag mit Laufzeitende in:		
Spätestens einem Jahr	258	5
Einem bis fünf Jahren	451	–
Über fünf Jahre	–	–
	709	5

Die Leasingverträge für Maschinen des Unternehmens, aus denen Mieteinnahmen resultierten, liefen im Januar 2011 aus. Sie wurden zu den zu diesem Zeitpunkt geltenden Mieten verlängert.

23 Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Das Unternehmen unterliegt aufgrund seiner Tätigkeit folgenden Risiken: Marktrisiko, Konzentrationsrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die allgemeine Risikomanagementstrategie des Unternehmens zielt darauf ab, ungünstige Auswirkungen der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte auf die Ertragslage des Unternehmens zu minimieren.

Der Vorstand gibt Vorgaben für das allgemeine Risikomanagement und legt Methoden für spezifische Bereiche fest. Die Geschäftsleitung erstellt Analysen und formuliert Maßnahmen zur Steuerung des finanziellen Risikos des Unternehmens, die im Einklang mit den vom Verwaltungsrat genehmigten Zielsetzungen und zugrunde liegenden Grundsätzen stehen. In der Regel stützt sich das Risikomanagement des Unternehmens auf eine konservative Strategie. Da das Marktrisiko und das Finanzrisiko des Unternehmens so gering wie möglich gehalten werden sollen, setzte das Unternehmen keine Derivate oder andere Finanzinstrumente zur Absicherung ein. Das Unternehmen hält oder emittiert keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

▪ Sektor- und marktbezogene Risiken

Für die sektor- und marktbezogenen Risiken verweisen wir auf den Lagebericht.

▪ Marktrisiko - Währungsrisiko

Währungsrisiken entstehen innerhalb der Geschäftseinheiten des Unternehmens im Zuge von auf Fremdwährungen lautenden Transaktionen.

Für das Unternehmen liegt keine signifikante Konzentration von transaktionsbedingten Währungsrisiken vor. Das Unternehmen ist vorwiegend in der Volksrepublik China tätig und seine Transaktionen erfolgen hauptsächlich in Renminbi.

Die Abschlüsse des Unternehmens werden hingegen in EURO erstellt. Seine Ergebnisse und Nettovermögenswerte unterliegen somit aufgrund von Schwankungen des RMB/EUR-Wechselkurses einem Umrechnungsrisiko.

▪ Marktrisiko – Zinsrisiko

Das Unternehmen ist keinem signifikanten Zinsrisiko ausgesetzt, da es überwiegend eigenfinanziert ist. Das Unternehmen hat keine verzinslichen Darlehen oder wesentliche zinstragende Vermögenswerte.

▪ Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken ergeben sich aus den Verkäufen an die zugelassenen Vertriebspartner des Unternehmens. Angesichts der Merkmale der Branche und der Verkaufsstrategie des Unternehmens, das seine Produkte über zugelassene Vertriebspartner an die Konsumenten verkauft, erachtet die Geschäftsleitung dieses Risiko als nicht signifikant. Das Unternehmen folgt dem Ansatz, die geschäftliche Entwicklung der zugelassenen Vertriebspartner zu beobachten und kontinuierlich nach weiteren geeigneten Vertriebspartnern zu suchen, die die Marke gut repräsentieren und das bestehende Vertriebsnetzwerk ausweiten können.

▪ Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht darin, dass das Unternehmen einen finanziellen Verlust erleiden könnte, wenn ein Kontrahent seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Kreditrisiko des Unternehmens resultiert vorwiegend aus seinen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Kreditrisiko des Unternehmens ist durch Kreditlimits beschränkt, die vom General Manager genehmigt werden. In der Regel gewährt das Unternehmen für bestehende Kundenkredite eine Laufzeit von bis zu 3 Monaten. Bei der Entscheidung über die Verlängerung eines Kredits, berücksichtigt das Unternehmen diverse Faktoren wie etwa die Beziehung zum Kunden, dessen Zahlungsverhalten in der Vergangenheit und seine Kreditwürdigkeit. Für neue Vertriebspartner setzt die Vertriebs- und Marketing-Abteilung Kreditvereinbarungen auf, die vom General Manager zu genehmigen sind.

Das Unternehmen evaluiert die Vermögenslage und Bonität ihrer Vertriebspartner laufend. Das Kreditrisiko aufgrund der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Unternehmens von 31 Prozent für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 konzentrierte sich auf 5 Vertriebspartner.

Da das Unternehmen keine Sicherheiten hält, beläuft sich das Kreditrisiko für jede Klasse von Finanzinstrumenten maximal auf den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert dieser Klasse von Finanzinstrumenten.

Die wesentlichen Finanzwerte der Gesellschaft sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Unternehmen erachtet 30-90 Tage als normales Zahlungsziel.

Für die Berichtszeiträume ist kein Wertminderungsaufwand in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

▪ Liquiditätsrisiko

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Unternehmens werden voraussichtlich binnen 1 Jahr ab Bilanzstichtag fällig. Die nicht abgezinsten vertraglichen Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa ihrem Buchwert.

Unter Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass das Unternehmen seinen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen kann. Der Ansatz des Unternehmens bei der Verwaltung seiner liquiden Mittel besteht in einer kontinuierlichen Überwachung der bestehenden und erwarteten Liquiditätsanforderungen, um soweit als möglich sicherzustellen, dass ausreichende Barreserven und Mittel über Kreditfazilitäten verfügbar sind, um seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen, ohne inakzeptable Verluste zu erleiden oder die Reputation des Unternehmens zu schädigen. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen – Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Eine juristische oder natürliche Person gilt als nahestehendes Unternehmen bzw. als nahestehende Person des Unternehmens im Sinne des Abschlusses, wenn: (i) sie in der Lage ist, das Unternehmen direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen des Unternehmens auszuüben oder umgekehrt; oder (ii) sie gemeinsamer Beherrschung oder einem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

a) Juristische/natürliche Personen mit gemeinsamer Beherrschung bzw. maßgeblichem Einfluss auf die Gesellschaft.

- Herr Zhang Yu; Mehrheitsaktionär der KINGHERO AG und der KINGHERO Group Holding Co. Ltd.

b) Führungskräfte in Schlüsselpositionen/Vorstände der Gesellschaft und nahe Familienmitglieder

- Herr Zhang, Yu, Geschäftsmann
- Frau He Xiuming; Geschäftsfrau
- Herr Zhang Zhaosong, Geschäftsmann
- Frau Zhang Weimin; nahes Familienmitglied

Im Posten „Gehälter und verbundene Kosten“ ist eine Vorstandsvergütung in Höhe von 51.000 EUR für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 (2010: EUR 40.000) enthalten.

Aus dem Jahr 2010 bestand im Berichtsjahr ein Darlehen in Höhe von EUR 20.416,00, welches die KINGHERO AG Herrn Zhang zur Verfügung gestellt hatte. Dieser Betrag wurde im Berichtsjahr um 4.000,00 EUR erhöht. Die Rückzahlung des gesamten nominalen Darlehensbetrages erfolgte am 5. Oktober 2011. Das Darlehen wurde mit 5 % p.a. verzinst.

Aus dem Jahr 2011 hat die KINGHERO Hong Kong ein Darlehen in Höhe von HKD 3.706.747,81 (EUR 368.540,93) Herrn Zhang zur Verfügung gestellt. Das Darlehen wurde mit 5 % p.a. verzinst.

c) Mitglieder des Vorstands

- Herr Yu Zhang, Geschäftsmann, Xiamen City, VRC
- Frau He Xiuming; Geschäftsfrau, Xiamen City, VRC
- Frau Xiaoping Zhao-Moll, Geschäftsfrau, München

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die für den KINGHERO Konzern erbrachten Leistungen von Herr ZHANG Yu, Frau HE Xiuming und Frau Xiaoping Zhao-Moll sind durch Dienstleistungsverträge geregelt, die mit dem Unternehmen, vertreten durch Herrn Marcus Wenzel als ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats, abgeschlossen wurden. Die Dienstleistungsverträge mit Herr ZHANG Yu, Frau Xiaoping Zhao-Moll und Frau HE Xiuming wurden am 15. Juli 2010 abgeschlossen.

Gemäß den entsprechenden Dienstleistungsverträgen steht nur Frau Xiaoping Zhao-Moll eine Vergütung für ihre Leistungen als Vorstandsmitglied zu. Frau Zhao-Moll steht eine jährliche Bruttovergütung von 120.000 EUR, zahlbar in 12 Monatsraten von jeweils 10.000 EUR zu. Ferner hat Frau Zhao-Moll Anspruch auf eine variable Vergütung in Höhe von 1 Prozent des Gewinns des KINGHERO Konzerns vor Steuern und Abzug der Vorstandsvergütungen. Für das Geschäftsjahr 2010 hatte Frau Moll TEUR 223 erhalten.

d) Aufsichtsrat

- Herr Marcus Wenzel, Geschäftsmann, Bonn; (Vorsitzender bis 31. Oktober 2011)
- Herr Gerrit Kaufhold, Wirtschaftsprüfer, Hamburg; (am 1. November 2011 ernannter Vorsitzender)
- Dr. Christoph Dylla, Rechtsanwalt, Gudow, (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Chen Xiaofeng, Rechtsanwalt, Xiamen City, Volksrepublik China

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Laut Satzung entscheidet die Hauptversammlung der Aktionäre über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates. Durch einen Beschluss vom 31. Mai 2010 hat die Hauptversammlung gemäß Abschnitt 18 (1) der Satzung die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wie folgt festgelegt:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Bruttovergütung in Höhe von 20.000 EUR jährlich (2010: EUR 20.000); der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Bruttovergütung in Höhe von 15.000 EUR jährlich (2010: EUR 15.000). Die anderen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Bruttovergütung von 12.000 EUR jährlich (2010: EUR 12.000).

Gehört eine Person dem Aufsichtsrat für einen kürzeren Zeitraum als ein Geschäftsjahr an, gebührt eine anteilmäßige Vergütung (pro rata temporis). Jedes Aufsichtsratsmitglied hat zusätzlich Anspruch auf die Erstattung von Spesen und Auslagen, die in Ausübung ihres Mandats anfallen.

25 Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Unternehmens zielt darauf ab, die Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzuführen, zu wahren und die Stabilität und das Wachstums des zu unterstützen, um die Erträge der Aktionäre und den Wert für Stakeholder zu maximieren.

Die Geschäftsleitung des Unternehmens hält eine Kapitalstruktur, die nicht in erheblichem Ausmaß auf Fremdfinanzierung zurückgreift und eine Eigenkapitalquote im Verhältnis zum Gesamtvermögen von mindestens 50 Prozent anstrebt, für eine empfehlenswerte und realistisch umsetzbare Struktur, die für das Unternehmen eine stabile Grundlage zur Erreichung seiner Geschäftsziele darstellt. Im Geschäftsjahr erreichte das Unternehmen eine Eigenkapitalquote von 85,9 Prozent (2010: 88 %). Zum 31. Dezember 2011 hatte das Unternehmen außerdem keine Schulden. Das Unternehmen sorgt für eine aktive und regelmäßige Prüfung der Kapitalstruktur und berücksichtigt dabei diverse Faktoren: die zukünftigen Kapitalerfordernisse des Unternehmens, die Kapitaleffizienz, die aktuelle und angestrebte Rentabilität, den angestrebten operativen Cashflow, die voraussichtlichen Kosten und die strategischen Anlagechancen. Im Rahmen der Verwaltung der Kapitalstruktur, kann das Unternehmen den Betrag der Dividendenausschüttung anpassen, neue Kredite aufnehmen oder Vermögenswerte veräußern, um die Höhe der Kredite zu verringern oder eine Kreditaufnahme zu umgehen.

Das ausgewiesene Eigenkapital des Konzerns wird als Steuerungsgröße verwendet.

26 Segmentinformationen

Geschäftssegment

Der Vorstand bestimmt die operativen Segmente, die Produktkategorien entsprechen, auf Grundlage der geprüften und für strategische Entscheidungen verwendeten Berichte. Die Geschäftssegmente des Unternehmens sind in zwei operative Hauptsegmente unterteilt:

- Herrenbekleidung
- Damenbekleidung

Beide Segmente werden vom Unternehmen geleitet. Das Unternehmen beabsichtigt, das Management des Bereichs Damenbekleidung an seine direkte Muttergesellschaft Xiamen Michelle Fashion Co. Ltd. zu übertragen. Diese Übertragung wurde 2009 eingeleitet, auch wenn in diesem Jahr nur ein marginales Geschäftsvolumen übertragen wurde. Voraussichtlich wird das Unternehmen in Zukunft nur den Bereich Herrenbekleidung leiten, seine direkte Muttergesellschaft den Bereich Damenbekleidung. Es ist davon auszugehen, dass sich die Segmentanalyse angesichts dieser Entwicklung ändern wird.

Beide operativen Segmente werden überwacht und strategische Entscheidungen erfolgen auf Grundlage der Bruttomarge der Geschäftssegmente. Die Ertrags- und Aufwandsposten unterhalb der Bruttogewinnmarge werden von der Geschäftsleitung nicht auf Segmentbasis analysiert, da sie für die operative und strategische Analyse des Geschäfts nicht als relevant angesehen werden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass das Gesamtvermögen des Unternehmens, das sich aus Sachanlagen, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie Kassenbeständen und Bankguthaben zusammensetzt, den beiden operativen Segmenten angemessen auf Grundlage der anteiligen Segmentumsätze zugerechnet werden kann.

Die folgenden Segmentinformationen wurden der Geschäftsleitung für die Berichtssegmente für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 zur Verfügung gestellt:

Die Einnahmen des Unternehmens im Geschäftsjahr stammten in ihrer Gesamtheit aus der VRC. Eine weitere geografische Segmentanalyse ist daher für die Führung der Gesellschaft nicht wesentlich.

Während des Geschäftsjahres überstiegen keine von einem einzigen Kunden abhängigen Verkäufe 10 Prozent der Umsatzerlöse des Unternehmens. 93,3 Prozent der Umsätze wurden mit externen Vertriebspartnern erwirtschaftet.

Die für die operativen Segmente des Unternehmens angegebenen Gesamtbeträge können direkt und ohne Überleitung aus den wesentlichen Finanzangaben zu Verkäufen, Umsatzkosten und Gesamtvermögen in den Abschlüssen des Unternehmen abgeleitet werden.

Eine Gesellschaft hat für jedes berichtspflichtige Segment eine erfolgswirksame Bewertung aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auszuweisen, soweit diese Ware regelmäßig dem Hauptentscheidungsträger vorgelegt werden. Eine Gesellschaft hat auch für jedes berichtspflichtige Segment offenzulegen, ob die angegebenen Beträge im Segmentergebnis, das vom Hauptentscheidungsträger geprüft wird, enthalten sind, oder auf sonstige Weise regelmäßig dem Hauptentscheidungsträger vorgelegt werden, auch wenn sie nicht in diesem Segmentergebnis enthalten sind:

	Herren- bekleidung	Damen- bekleidung	Überleitungs- posten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	67.335	34.207	–	101.542
Umsatzkosten	(40.929)	(23.543)	–	(64.472)
Bruttoergebnis	26.406	10.664		37.070
Sonstige Erträge	342	173	–	515
Absatz- und Vertriebskosten				(9.380)
Verwaltungsaufwendungen	(2.770)	(1.407)	–	(4.177)
Sonstige	(5)	(3)	–	(8)
Finanzerträge	177	90	–	267
Vorsteuerergebnis	17.929	6.358	–	24.287
Besteuerung	(4.003)	(2.033)	–	(6.036)
Gesamtgewinn für das Jahr	13.749	4.234	–	18.251

Eine Geschäftseinheit muss die Zinseinnahmen und Zinsaufwendungen für jedes im Bericht enthaltene Segment wie folgt aufführen:

	Herren- bekleidung	Damenbekleidung	Überleitungs- posten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinseinnahmen	180	91	–	271
Zinsaufwendungen	0	0	–	0

Aufschlüsselung der Umsätze nach Regionen:

	2011		2010 „pro-forma“	
	TEUR	% des Umsatzes	TEUR	% des Umsatzes
Östliches China	39.909	39,3	27.154	37,3
Südliches China	34.091	33,6	26.657	36,6
Nördliches China	13.652	13,4	10.258	14,1
Westliches China	13.890	13,7	8.684	11,9
Summe	101.542	100,0	72.753	100,0

Anmerkungen:

- Nördliches China beinhaltet: Qinghai, Gansu, Xinjiang, Heilongjiang, Jilin, Innere Mongolei, Liaoning, Hebei, Shaanxi, Shandong, Shanxi, Ningxia, Beijing, Tianjin
- Südliches China beinhaltet: Jiangsu, Hubei, Hunan, Henan, Anhui, Jiangxi, Guangdong, Guangxi, Hainan
- Östliches China beinhaltet: Zhejiang, Fujian, Shanghai
- Westliches China beinhaltet: Yunnan, Guizhou, Sichuan, Chongqing

Die stärksten Umsatzbeiträge leisteten abermals die Regionen Ost China und Süd China. Auf sie entfielen 72,9 % der gesamten Umsätze (2010: 73,9 %). Im Gefolge der „Go West“ Strategie der chinesischen Zentralregierung entwickelte sich West China für KINGHERO zu der Region mit den schnellsten Wachstumsraten (59,9 %).

Aufschlüsselung der Umsätze nach Produkten:

	2011			2010 „pro-forma“			Veränderung	
	in Tsd. Volumen	% des Volumens	ASP (EUR)	in Tsd. Volumen	% des Volumens	ASP (EUR)	in TEUR Volumen	ASP (EUR)
Hemden/ Blusen	1.314	19,3	14,7	1.212	17,4	11,6	102	3,1
T-Shirts	778	11,4	10,6	739	10,6	8,6	38	2,0
Jacken	1.381	20,2	24,9	1.591	22,8	14,8	(209)	10,1
Hosen	1.282	18,8	12,9	1.199	17,2	9,6	82	3,3
Strickware n	1.387	20,3	9,9	1.514	21,7	67	(127)	3,2
Röcke	681	10,0	13,6	725	10,4	10,0	(44)	3,6
Summe	6.82	100,0	14,4	6.98	100,0	10,2	(158)	4,2

	Herren- bekleidung	Damen- bekleidung	Überleitungs- posten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva				
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>				
Sachanlagen	16.908	8.589	36	25.533
Landnutzungsrechte	94	288	-	382
Langfristige Vorauszahlung	387	196	-	583
Latente Steueransprüche	-	299	887	1.186
<u>Kurzfristiges Vermögen</u>				
Vorratswerte	3.080	1.565	-	4.645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.859	9.580	-	28.439
Forderungen von verbundenen Parteien			374	374
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			51.995	51.995
Summe Aktiva	39.327	20.518	53.292	113.137
Verbindlichkeiten				
<u>Langfristige Schulden</u>				
Sonstige Rückstellungen	-	-	73	73
<u>Kurzfristige Schulden</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.322	4.735	-	14.057
Steuerverbindlichkeiten	1.467	745	-	2.212
Summe Passiva	10.789	5.480	73	16.342

Die Aufschlüsselung zwischen Herren- und Damenbekleidung für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird aufgrund der betrieblichen Aufteilung vorgenommen.

27 Leistungen für Mitarbeiter

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl des Unternehmens	1.099	1.008
Management und Verwaltung	73	134
Vertrieb	594	552
Produktion	432	322

Die gesamten Lohnkosten für diese Mitarbeiter sind nachstehend angeführt:

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. April - 31. Dezember 2010
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	4.104	3.410
Sozialversicherungsabgaben	729	231
	4.833	3.641

Altersversorgungspläne

Anspruchsberechtigte Mitarbeiter des Unternehmens, die Bürger der Volksrepublik China sind, nehmen an einem staatlich verwalteten und von der lokalen Regierung betrieben Altersversorgungsplan teil. Das Unternehmen ist verpflichtet, einen gewissen Prozentsatz der Löhne dieser Mitarbeiter in diesen Altersversorgungsplan einzuzahlen, um dessen Leistungen zu finanzieren. Die einzige Verpflichtung des Unternehmens in Bezug auf den Altersversorgungsplan ist die Leistung der angegebenen Beiträge. Die Kosten für diese Versorgungsbeiträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr ausgewiesen sind, belaufen sich auf 579.000 EUR (2010: 231.000 EUR).

28 Eventualverbindlichkeiten

Klagen in Verbindung mit den Handelsmarken des Unternehmens

Das Unternehmen verwendet die Handelsmarke Michelle "米雪儿" (Pinyin: "Mi Xue Er") für den Verkauf ihrer Damenbekleidung. Derzeit gibt es zwei andere, nicht mit dem Unternehmen in Verbindung stehende Unternehmen, die eine Handelsmarke namens "米雪儿" (Pinyin: "Mi Xue Er") besitzen, die in Wortlaut und Aussprache der Handelsmarke ähneln, deren Eintragung das Unternehmen beantragt hat. Obwohl es sich bei oben genannten ähnlichen Handelsmarken nur um Wortmarken und nicht um eine Kombination aus Wort- und Bildmarke handelt, wie bei der Handelsmarke, deren Eintragung die Tochtergesellschaft des Unternehmens beantragt hat, kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Drittpartei rechtliche Schritte gegen den Antrag auf Eintragung der Handelsmarke einleitet oder eine Klage aufgrund rechtswidriger Verwendung der Handelsmarke "金米雪儿" oder aufgrund unfairen Wettbewerbs durch den Firmennamen Michelle (chinesische Schriftzeichen: 米雪儿) einbringt. Solche Klagen könnten Verbindlichkeiten für das Unternehmen, seine Tochtergesellschaften oder seine Muttergesellschaft nach sich ziehen. Die Geschäftsleitung war nicht in der Lage, eine Einschätzung der potenziellen Höhe solcher Ansprüche zu treffen.

29 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zum Veröffentlichungsdatum des Abschlusses waren keine nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

30 Vergütungen des Abschlussprüfers

Für die Dienste des Abschlussprüfers des Konzernjahresabschlusses, die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurden Aufwendungen für erbrachte Prüfungsleistungen von 65 TEUR (2010: 60 TEUR) ausgewiesen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der KINGHERO AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der KINGHERO AG, München, zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der KINGHERO AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der KINGHERO AG, München, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 27. April 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bauer
Wirtschaftsprüfer

Robert Binder
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

27. April 2011	Jahresbericht 2011
30. Mai 2011	Ergebnisse der ersten drei Monate 2012
28. Juni 2011	Jahreshauptversammlung, München
27. August 2011	Halbjahresbericht 2012
12. November 2011	Ergebnisse der ersten neun Monate 2012

Impressum

KINGHERO AG

Gustav-Heinemann-Ring 44

81739 München

Tel.: 089 6734 6884

Fax: 089 6734 6887

Investor Relations

T +49.89 127 113 29

F +49.89 127 113 13

E-Mail: ir@kinghero.de

Internet: www.kinghero-ag.com/investor-relations/

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Unternehmensführung der KINGHERO AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch die Verwendung von Begriffen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersagen“, „annehmen“, „glauben“, „schätzen“, „prognostizieren“ und ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantie aufzufassen, dass sich diese Erwartungen als zutreffend erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse der KINGHERO AG und ihrer verbundenen Unternehmen unterliegen zahlreichen Risiken und Ungewissheiten und können daher wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Faktoren liegen häufig außerhalb des Einflussbereichs von KINGHERO und können nicht genau vorhergesagt werden. Dazu gehören das zukünftige Wirtschaftsklima sowie Aktivitäten von Konkurrenten und anderen Marktteilnehmern. Die KINGHERO AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.